

MIT
STAR-
HAMPELMANN

1/77 Nr. 395
Januar

DM 2,50 SFR 2,80
öS 20 DKR 7,00

C 20153 E

Popfoto

Das junge

NEU:
Udo Lindenberg
hilft Euch
bei Problemen

Pat
McGlynn

**BAY CITY ROLLERS:
WIE LANGE
HÄLT DER
NEUE DURCH?**

NEU

Spezial-
Teil für
Mädchen

NEU

Beatles-
Karriere-
Kalender

**4 SUPER:
POSTER!**



Elton John



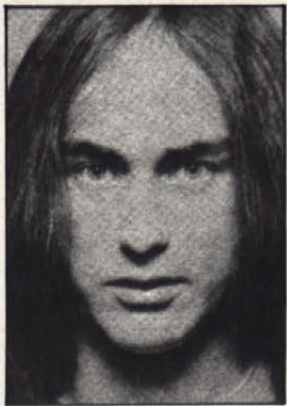
Steven Tyler



Smokie



Les McKeown



HALLO FREUNDE!

Sechs Monate genügten, um einen ruhigen, schüchternen Jungen kaputt und entnervt zu machen. Ian Mitchell erfuhr am eigenen Leibe, was es heißt, ein Bay City Roller zu sein: Streß rund um die Uhr, ein ständiges Gehetze, hermetisch abgeriegelt vom normalen Leben um ihn herum. Kein romantisches Star-Glück, sondern knallhartes Geschäft, das nur mit Beruhigungspillen durchzustehen ist. Ian flüchtete aus seinem Goldenen Käfig, bevor er darin zugrundeging. Die anderen Rollers — und mit ihnen der Neue — müssen weitermachen. Ohne Rücksicht auf ihre Gesundheit. Weil die, die an ihnen Geld verdienen, es so wollen. Ob die Rollers das wohl noch lange aushalten?

Klaus

In diesem Heft:

Am 8. Januar startet Udo Lindenberg in Frankfurt seine nächste große Tournee. Wie seine neue Show aussieht und was Euch auf der Bühne erwartet, verrät Udo auf den Seiten 6 und 7.

Sailor waren die Opfer des dritten POPFOTO-Leserkreuzverhörs. In Hamburg entlockten ihnen drei Leserinnen die intimsten Geheimnisse. Das Interview findet Ihr auf den Seiten 8/9.

Heftige Reaktionen in ganz Europa rief das nackte 10jährige Mädchen auf dem Cover der neuen Scorpions-LP hervor. POPFOTO sammelte alle Meinungen und sprach dazu mit der Band. Seite 10/11.

Da können selbst Spezialisten noch etwas dazulernen: Der Beatles-Karriere-Kalender, der in diesem Heft beginnt, ist der ausführlichste, der je in Deutschland gedruckt wurde. Hier könnt Ihr haargenau alle wichtigen Stationen der größten Band aller Zeiten verfolgen. Seite 30/31.

Neu in POPFOTO sind die Mädchen-Spezialseiten 36 - 38. Hier hat Christine alles Aktuelle aus der Mode, Kosmetik und Umwelt für Euch zusammengetragen. Übrigens: Auch Jungs sind zum Lesen eingeladen.

Und noch etwas Neues startet in diesem Heft: Die Serie „So leben die Stars“. Den Anfang macht Shaun Cassidy, der allen POPFOTO-Lesern sein Haus in Hollywood zeigt. Seite 42/43.



UDO LINDBERG



BEATLES



SHAUN CASSIDY

Popfoto

Chefredaktion: Klaus Martens (verantwortlich für den Inhalt)
Redaktion: Jürgen Schwitzkowski, Hilaneh von Kories
Layout: Michael Kominek
Mitarbeiter dieser Nummer: Hannes Binder, Bernd Gukelberger, Udo Lindenberg, Rainer Moers, Andre Pfromm, Eberhard Nordmann, Christine Rönnefeld, Udo Stöcker
London: Constanze Elsner, Sheila Morrison
Fotos: Allan Ballard, Andre Csillag, Robert Ellis, Michael von Gimbut, Hans G. Lehmann, LFI, Gesine Petter, Photofeatures, Helmut Werb

erscheint jeweils am vorletzten Donnerstag des Monats in der M + P Zeitschriften Verlag GmbH & Co, Winterhuder Weg 29, 2000 Hamburg 76, Telefon: (040) 220 15 66, Telex: ME - MP 21 38 63

Verlagsleitung: Claus Grötzel, Wolfgang Schrader
Anzeigen- und Werbeleitung: Werner Pannes. Gültig ist zur Zeit Anzeigenliste Nr. 5, Jugendkombinationspreisliste Nr. 3b
Druck: Auer-Druck, Hamburg
Vertriebsleitung: Herbert Barnehl
Vertrieb: Inland-Presservertrieb GmbH, Ausland: Deutscher Presservertrieb Buch-Hansa GmbH, Wendenstr. 27-29, Hamburg 1. Telefon: (040) 24 19 16/19. Telex: 02-162401

DEUTSCHLAND DM 2,50,-
DANEMARK dkr 7,00;
FINN- LAND fmk 4,40;
FRANK- REICH ffr 6,-;
GRIECHEN- LAND dr 35,-;
ENGLAND L -45;
ITALIEN Lire 1.000;
JUGOSLAWIEN din 22,-;
LUXEMBURG lfr 40,-;
NOR- WEGEN nkr 6,50;
ÖSTER- REICH ös 20,-;
PORTUGAL Esc 32,50;
SCHWEDEN skr 5,25;
SCHWEIZ sfr 2,80;
SPA- NIEN ptas 80,-;
TÜRKEI 1L 17,-;
AUSTRALIEN a\$ 1,-;
USA/KANADA \$ 1,25.

NATIONAL



PETER MAFFAY

1. UND ES WAR SOMMER
2. SILVER BIRD
3. DADDY COOL

4. VERDE
5. FREI - DAS HEIßT
6. TANTE EMMA
7. DIE BABIES KRÄCHEN
8. MIKE UND SEIN FREUND
9. ABER BITTE MIT SAHNE
10. SPRING ÜBER DEINEN SCHATTEN, TOMMY
11. SOMMER IN DER STADT
12. KOMM UND HILF MIR
13. LIEBE KANN SO WEH TUN

HITS DES MONATS



PETER MAFFAY

Peter Maffay
Tina Rainford
Boney M.

Ricky King
Roland Kaiser
Udo Jürgens
Elke Best
Bernd Clüver
Udo Jürgens
Frank Farian
Wolfgang Petry
Juliane Werding
Marianne Rosenberg

INTERNATIONAL



ABBA

1. MONEY MONEY MONEY
2. JEANS ON
3. I ONLY WANNA BE WITH YOU

4. I'LL MEET YOU AT MIDNIGHT
5. STILETTO HEELS
6. BEAUTIFUL NOISE
7. THAT'S ROCK'N'ROLL
8. LOST ANGELS
9. DISCO DUCK
10. YOU MAKE ME FEEL LIKE DANCING
11. DANCING QUEEN
12. THE BEST DISCO IN TOWN
13. PLAY THAT FUNKY MUSIC

Dies ist die letzte Jahreshitparade von 1976, berechnet nach den Positionen, die die Hits in der monatlichen POPFOTO-Top Ten erreichten. Frank Farian (national) und die Bellamy Brothers (international) können die Spitzenplätze für sich beanspruchen — ihre Punktzahl spricht für sich. Herzlichen Glückwunsch. Im nächsten Heft beginnt dann die Jahreshitparade von 1977.

NATIONAL

1. ROCKY — Frank Farian (42 Punkte)
2. EIN BETT IM KORNFELD — Jürgen Drews (39)
3. JOSIE — Peter Maffay (39)
4. 1-2-3-4- FIRE — Penny McLean (30)
5. KOMM UNTER MEINE DECKE — Gunter Gabriel (27)
6. MAN MUSS DAS LEBEN EBEN NEHMEN... — Juliane Werding (25)
7. AMIGO CHARLIE BROWN — Benny (24)
8. WART AUF MICH — Michael Holm (21)
9. DADDY COOL — Boney M. (20)
10. CHARLIE BROWN — Two Man Sound (12)
11. EIN BILD KANN NICHT LACHEN — Peter Maffay (17)

INTERNATIONAL

1. LET YOUR LOVE FLOW — Bellamy Brothers (44 Punkte)
2. GIRLS GIRLS GIRLS — Sailor (27)
3. SKY HIGH — Jigsaw (23)
4. ART FOR ARTS SAKE — 10cc (23)
5. THE LIES IN YOUR EYES — Sweet (21)
6. STILETTO HEELS — Sailor (20)
7. MOVIE STAR — Harpo (19)
8. DANCING QUEEN — Abba (16)
9. WILD WILD ANGEL — Smokie (16)
10. SAVE YOUR KISSES FOR ME — Brotherhood Of Man (16)
11. DECEMBER 1963 — Four Seasons (16)
12. FERNANDO — Abba (15)
13. BOHEMIAN RHAPSODY — Queen (12)
14. CHARLIE BROWN — Two Men Sound (12)
15. MISSISSIPPI — Pussycat (11)
16. A GLASS OF CHAMPAGNE — Sailor (11)

HITS DES JAHRES

Der Streß hat ihn fertig gemacht — deshalb verließ Ian Mitchell die Bay City Rollers nach nur einem halben Jahr. Sein Nachfolger, der 18jährige Pat McGlynn, will länger bleiben. Er hat keine Angst davor, das gehetzte Leben von Les, Eric, Woody und Derek zu teilen. Wird er es schaffen? Oder schafft die Karriere ihn? Schon heute können die Rollers ihren Streß nur noch mit Beruhigungspillen durchstehen. POPFOTO-Korrespondentin Constanze Elsner fragte deshalb im Büro von Manager Tom Paton nach:

WIE LANGE HÄLT DER NEUE DURCH?

Pat McGlynn wurde am 31. März 1958 geboren. Er sollte ursprünglich neben Ian der sechste Roller werden. Ob die Fans ihn jetzt voll akzeptieren, werden die nächsten Wochen zeigen.



„Jahrelang haben meine Jungs Dreck gefressen. Da wird es ihnen wohl keiner verübeln können, daß es ihnen heute Spaß macht, Kaviar zu löffeln!“ Das sagte mir Rollers-Manager Tam Paton vor knapp drei Jahren, als seine Schützlinge gerade mit Hits wie „Remember“, „Shang-A-Lang“ und „Summerlove Sensation“ den Durchbruch ins internationale Popgeschäft geschafft hatten.

Heute erwartet Tam Paton Verständnis dafür, daß „seine Jungs“, wie er sie väterlich nennt, vom Kaviar auf jede Menge Beruhigungspillen umgestiegen sind: „Der Streß, den die unzähligen Platten-, Funk- und Fernsehtermine, Konzerte, Interviews und Promotiontourneen mit sich bringen, zehrt nun mal an den Nerven.“

Der Preis, ein Roller sein zu dürfen, ist hoch. Die Millionen, die jeder von ihnen auf dem Konto hat, sind teuer bezahlt: mit Nerverzusammenbrüchen, Magen- geschwüren, Verletzungen durch Fans bei Konzerten, Hektik 24 Stunden rund um die Uhr. Und nicht zuletzt auch mit Einsamkeit. Denn abgekapselt wie sie sind, bleibt den Rollers keine Zeit, alte Freundschaften zu pflegen oder gar neue zu schließen — Stars von ihrer Größenordnung wissen auch bald nicht mehr, ob sie nun um ihrer selbst oder nur ihres Ruhms wegen geliebt werden.

Der erste Roller, der erkannte, wie selbstmörderisch das nach außen hin so bunt-schillernde Leben in Wahrheit ist, war Alan Longmuir. Offiziell gab er sein Alter (26) als Grund an, als er die Band, die er einst gegründet hatte, im letzten April verließ. In Wirklichkeit stand Alan kurz davor, sich nervlich und körperlich total zu ruinieren. Er versuchte Tam Paton zu überzeugen, daß die Rollers zumindest regelmäßig essen und eine Woche im Monat frei haben müssen, um den enormen Streß durchzuhalten. Daß es lebensgefährlich ist, monatelang in aufreibender Hektik durch die Welt zu hetzen, -totalerschöpft- sich anschließend auf einer Gesundheitsfarm halbwegs zu erholen und sofort wieder in den Teufelskreis der Karriere um jeden Preis zurückzustürzen.

Vergebens — das Gehetze ging weiter. Da drehte Alan durch. Er schluckte eine Überdosis Tabletten und wollte sterben. Nur durch Zufall fand man ihn noch rechtzeitig. Wenig später wurde Alans Kündigung offiziell bekanntgegeben. Sein Bruder Derek wollte mit ihm gehen. Doch Tam Paton überredete ihn, trotz allem bei den Rollers weiterzumachen. „Jetzt ändert sich alles!“, versprach Tam.

Es änderte sich nichts. „Ein Traum wird für mich Wirklichkeit!“ strahlte Ian Mitchell, als er damals als Alans Nachfolger vorgestellt wurde. Heute, ein halbes Jahr später, hat sich sein Traum in einen Alptraum ver-

Jetzt ist der 18jährige Pat McGlynn ein Roller. Bisher spielte er mit kleinen schottischen Bands, mit What's Up und Kip, wo auch Woody einmal war. Ursprünglich sollte Pat der sechste Roller werden, der bei Tourneen ein wenig aushilft. Nun ist er ein richtiges Bandmitglied. Und er freut sich darüber. Besonders begeistert ihn, daß es mit den Rollers gleich voll losgeht: auf Tournee nach Australien, Neuseeland und Japan.

„Keine Angst“, sagt Pat, „ich weiß, was da auf mich zukommt. Aber ich bin stark genug, um die Härte dieses Lebens als Roller zu meistern!“ Wie stark Pat jedoch wirklich ist, weiß niemand so

sollte er mal ein paar Tabletten zuviel schlucken, ist gewiß gleich der väterliche Tam Paton oder zumindest ein Leibwächter in der Nähe, um Pat schnell in der nächsten Klinik den Magen auspumpen zu lassen. Ein Roller kann nicht sterben — innerlich kaputtgehen ist etwas anderes.

Ein Vergleich des Rollers-Streß mit dem Schicksal von Brian Jones, Jimi Hendrix, Janis Joplin und Marilyn Monroe, die für ihr Star-sein mit dem Tod bezahlen mußten, hält Tam Paton für unpassend. Die Überdosis, die jeder Roller schon geschluckt hat, nennt Tam „Unwissenheit“.

Auch in der Tatsache, daß Stars wie Eric Clapton, Joe Cocker oder Eric Burdon Jahre ihres Lebens eingebüßt haben, weil sie sich zeitweise nur noch von Drogen und/oder Alkohol „ernährt“ haben, sieht Tam für die Rollers keine warnende Parallele. „Popstars halten sich bestenfalls 5 Jahre lang an der Spitze“, sagte Paton jetzt in einem Interview mit einer amerikanischen Rockzeitschrift. „Es ist so, als wäre man in eine Goldmine geworfen und dürfte innerhalb dieser Zeit so viel Gold wie möglich schürfen. Meine Jungs haben begriffen, daß sie mitnehmen müssen, was sie nur können. Dann brauchen sie sich um den Rest ihres Lebens keine Sorgen mehr zu machen.“ Ob Tams Jungs aber davon, wenn der ganze Rollersrummel eines Tages vorbei ist, noch ein Leben vor sich haben, daß sie auch genießen können, scheint beim derartigen Raubbau an der Gesundheit der Rollers allerdings fraglich.

„Als ich die Rollers zum ersten Mal sah, habe ich einen Dreck um sie gegeben!“ sagte Tam Paton einmal. Es sieht ganz so aus, daß er ebenso einen Dreck um die Rollers gibt, wenn sie eines Tages kaputtgemacht und am Ende sind.



Ian (links) und Alan wurden Opfer des Rollers-Streß



wandelt. Wie schon Alan und Eric, der sich im Sommer ebenfalls mit Tabletten das Leben nehmen wollte, steht auch Ian am Ende seiner Kräfte. „Ich kann nicht mehr!“ stöhnt er jetzt. „Ich würde meine Gesundheit endgültig zerstören, wenn ich weitermache.“ Bei den Young City Stars, seiner alten Band zu der Ian jetzt zurückkehrt, droht ihm diese Gefahr nicht.

genau. Aber zur Not gibt es auch für ihn ein Librium, Valium, Seconal und wie sie sonst noch heißen mögen — die Pillen, die von Ärzten „Sonnenbrille für die Seele“ genannt werden. Sorgsam dosiert erst eine, dann zwei, drei und mehr am Tag — wird sich Pat ebenso wie Woody, Derek, Les und Eric daran gewöhnen, die Hetze seines Star-Berufs gleichgültig zu ertragen. Und



Auf der Bühne sieht man den Rollers nicht an, wie kaputt sie durch die Hetze in Wirklichkeit sind. Da heißt es: immer nur lächeln!

Hättet Ihr mich so als Votan Wahnwitz erkannt? Bei meiner Tournee im Januar gibt es noch mehr Überraschungen.

UDOS NEUE SHOW

„Signore, die Bühne ist gerichtet!“ wird Johnny Controletti am 5. Januar wieder zu mir sagen. Dann nämlich beginnt in der Frankfurter Jahrhunderthalle meine nächste große Tournee. Bis zum 5. Februar ziehe ich mit einer 40-Mann-Truppe quer durch Deutschland, Österreich und die Schweiz.

So viele Leute wie diesmal hatte ich noch nie dabei. Neben den schon bestens bekannten Damen- und Herrschaften Elli Pirelli, Liliputaner Felix und Gene Galaxo, dem Mutanten, sind jetzt auch eine Catcherin, Transvestit Romy Haag als vom Satan Besessene, ein paar Supertänzerinnen und jede Menge Teufel und Engel mit unterwegs.

Romy werden wir jeden Abend den Belzebub herausexorzieren –

allerdings auf eine etwas gesündere Art und Weise, als es sonst geschieht. Und mit der Catcherin gehe ich täglich neu in den Clinch. Wenn wir am letzten Tag der Tournee im rätselhaften Bielefeld auftreten werden, kommt zu diesem Zweck extra eine aus Belgien eingeflogene Proficatcherin dazu. Mit der veranstalte ich dann einen Riesenkampf.

Beim Panikorchester selbst hat sich auch einiges verändert. So ist Gottfried Böttger nicht mehr dabei und wird vom Randy Pie-Organisten Jean-Jaques Kravetz ersetzt. Einen neuen Gitarristen haben wir auch: Paul Vincent aus München wird jetzt neben Thomas Kretschmer in die Saiten greifen. Und als Gast ist noch zusätzlich der Saxophonist Olaf Kübler dabei.

Als weiteres Show-Element werden zu den Songs im Hintergrund Filme ablaufen, die die Bühnenshow optisch unterstützen. 3 professionelle Theater- und TV-Dramaturgen sind im Moment dabei, den ganzen Ablauf perfekt zu gestalten.

Daß die Tour wieder ein Riesenerfolg wird – daran glaube ich ganz fest. Auch wenn einige Herren beim Rundfunk neuerdings etwas gegen mich haben. So haben der WDR und der saarländische Rundfunk über meine neue LP „Sister King Kong“ Sendeverbot verhängt. Und andere Anstalten bringen zumindest mehrere Titel nicht: „Der Teufel ist los“, „Rätselhaftes Bielefeld“, „Jenny“, „Udo on the Rocks“, „Satellit City Fighter“ und sogar „Meine erste große Liebe“. Weil darin vom Bumsen oder Petting die Rede ist und weil ich die Kirche angreife. Sie meinen, das darf man nicht, das sei Tabu. Aber ich singe nun mal nicht für schlappe Zensoren, die neuen Trends im Wege stehen, sondern für mein Publikum. Und das steht drauf. Denn auch ohne Rundfunk-Hilfe habe ich schon in der ersten Woche von der LP mehr als 100.000 Stück verkauft.

Und falls auch Ihr darauf besteht: ich würde mich freuen, Euch im Januar bei der Tour zu treffen. Wir sehen uns!

Udo

Mit dieser Truppe bin ich im Januar unterwegs. Von links seht Ihr Paul Vincent, Bertram Engel, Steffi Stephan, Jean-Jaques Kravetz, Thomas Kretschmer und mich.



Was tut ein Sailor, wenn er in eine Hafenstadt wie Hamburg kommt? Er geht auf die Reeperbahn und schaut auch bei den netten Damen in den diskreten Seitenstraßen vorbei. Das und noch viel mehr erfuhren Andrea (16), Gabi (15) und Maren (18), als sie für POPFOTO die vier Hit-Sailor kreuzverhörten.

DAS POPFOTO LESER KREUZVERHÖR

SAILOR:

„Die schönsten Bordelle gibts in Amsterdam!“



Im Hamburger Intercontinental-Hotel trafen sich Sailor mit den Kreuzverhör-Mädchen Gabi, Maren und Andrea

Henry, du trägst eine Rose in der Hand. Magst du Blumen?

Henry: Ja, sehr. Aber normalerweise laufe ich nicht so herum. Ich habe diese Rose gerade von einem Fan bekommen.

Wie seid ihr zusammengekommen? Ihr habt doch früher in verschiedenen Gruppen gespielt.

George: Wir trafen uns vor rund sechs Jahren in Paris und haben den Kontakt zueinander nie abreißen lassen. Vor zwei Jahren kamen wir in London wieder zusammen. Seitdem gibt es Sailor.

Wie fühlt ihr euch, wenn ihr auf der Bühne steht?

Grant: Nun, wir versuchen eine gute Show zu bringen. Wir wollen

nicht nur unsere Lieder spielen, sondern das Publikum in unsere Show integrieren, indem wir mit den Leuten sprechen. Wenn das alles klappt – und das tut es ziemlich oft – dann ist das ein ganz aufregendes Gefühl. Das kribbelt den ganzen Rücken runter.

Ihr singt über Seemänner, Hafenkneipen, Prostituierte und all diese Dinge. Wie kamt ihr dazu?

George: Ich bin in meinem Leben ziemlich viel herumgekommen und habe dabei eine ganze Menge erlebt, über das ich jetzt schreiben kann. Allerdings: Nicht jeder unserer Songs basiert auf persönlichen Erfahrungen. Die ganz schlimmen Geschichten haben wir uns alle nur ausgedacht...

Gibt es etwas, das euch an eurer Arbeit nicht gefällt?

Henry: Eigentlich ja – stellt euch doch mal unsere Situation vor. Das Publikum kommt zu einem Sailor-Konzert und erwartet, daß es perfekt ist. Daß jeder Song so klingt wie auf Platte. Aber wir sind nun mal keine Supermenschen. Auch wir haben mal unseren schlechten Tag. Nur darf das unser Publikum nie merken. Wir müssen jeden Tag die optimale Höchstleistung bringen, jeden Tag die gleichen Songs in Perfektion. Das schlaucht ganz schön. Bei Plattenaufnahmen ist es noch härter. Da hört man später jeden Fehler haargenau. Also müssen wir im Studio noch hundertpro-

zentiger arbeiten, und das meist noch unter Zeitdruck. Kommen dann noch persönliche Probleme hinzu, geht das ziemlich an die Nerven. Denn weil wir ständig zusammen sind, ist jedes persönliche Problem gleich ein Problem der ganzen Band. Hinzu kommen die vielen Reisen. Ich meine, es ist schön, die vielen Länder zu sehen, aber wenn du morgens aufwachst und nicht genau weißt, ob du nun in Stuttgart oder in Stockholm bist, ist es doch schon recht bedenklich. Von den meisten Städten sehen wir nicht viel. Wir sind meistens immer nur in Flugzeugen, Konzerthallen und Hotels.

Seid ihr denn schon hier in Hamburg aus dem Hotel heraus-



Phil: „Ich brauche keine Drogen!“

gekommen?

Grant: Ja, gestern abend. Da waren wir auf der Reeperbahn.

Haben euch die Leute auf der Straße erkannt?

Grant: Nein, ich glaube nicht. Aber in meinem Fall glaube ich sowieso nicht, daß mich die Leute beachten. Das liegt wahrscheinlich daran, daß meine Mutter nicht gerade eine Schönheit war... Aber im Ernst: Wir sind privat ziemlich unauffällig. Wir tragen dann ja keine Bühnenklamotten und haben auch keine extra hohen Absätze oder einen Ring durch die Nase.

Hat euch die Reeperbahn gefallen?

George: Mit persönlich nicht, aber den anderen. Ich hatte immer nur Angst, daß mir plötzlich einer im Rücken steht, und paßte auf, daß meine Brieftasche nicht spurlos verschwand. Oder daß mir in manchen Lokalen nicht eine Frau mit ihrem Vibrator ins Gesicht sprang. Aber ich weiß auch, daß es auf St. Pauli kleine und sehr romantische Straßen gibt.

Meinst du die Straßen, in denen die Prostituierten stehen?

George: Ja. Wir waren auch in einer kleinen verschlossenen Strasse, in der die Mädchen im Fenster saßen.

Die Herbststraße.

George: Genau. Ich hatte schon



Henry: „Man wacht morgens auf und weiß nicht, wo man ist!“

viel davon gehört, aber sie gefiel mir nicht. Ich hatte immer das Gefühl, in einem Supermarkt zu sein. Amsterdam hat ein viel schöneres Bordellviertel als Hamburg, das inspiriert mich viel mehr.

Seid ihr nur durchgegangen, oder habt ihr einige der Mädchen etwas näher kennengelernt?

George (wird rot): Nein, wir waren standhaft. Wir haben unsere einschlägigen Erfahrungen schon vor ein paar Jahren gesammelt. Jetzt machen wir sowas nicht mehr. Jetzt singen wir nur noch drüber.

Ihr seid doch verheiratet, oder? Was macht ihr eigentlich in eurer Freizeit?

Henry: In unserer Freizeit ha-



George: „Ich habe in meinem Leben ziemlich viel erlebt!“

ben wir geheiratet, haha... Freie Stunden sind jetzt bei uns ziemlich selten, meistens haben wir mit der Band zu tun. Aber wenn wir mal ausspannen können, spielen wir Tennis oder Golf oder Croquet. Oder wir besaufen uns.

Trinkt ihr eigentlich, bevor ihr auf die Bühne geht?

Phil: Nein. Obwohl ich sicher bin, daß die meisten Leute nein sagen, die in einem Interview danach gefragt werden. Aber bei uns stimmt es wirklich. Ich kann gut verstehen, daß viele Musiker sich mit Drogen und Alkohol vollpumpen. Unser Beruf ist wirklich sehr hart, und in gewissem Maße können Alkohol und Drogen dir helfen, das durchzustehen. Aber du verlierst dabei in jedem Fall. Mit der Zeit betäubst du dich ganz automatisch und verlierst die Kontrolle über deinen Konsum. Das können wir uns nicht leisten. Wir brauchen unseren klaren Kopf.

Wer ist bei Sailor der Boss?

Henry: Wir alle. Allerdings ist George der Songschreiber und hatte auch die ursprüngliche Sailor-Idee. Ich glaube, wir sind ein Kabinett und George ist der Premierminister.

Euer Nickelodeon ist auf der Welt einmalig. Wie seid ihr dazu gekommen?

Phil: Das kam irgendwie von selbst, nachdem wir unsere erste LP aufgenommen hatten. Das war ein Sound aus sehr vielen verschie-

denen Instrumenten. Im Studio war dieser Sound technisch kein Problem, auf der Bühne aber ging das nicht. Da hätten wir wie die Wilden immer von Instrument zu Instrument springen müssen. Deshalb bauten wir alle Tasteninstrumente, einen Bass und ein paar andere Dinge zu unserem Nickelodeon zusammen, das ziemlich einfach zu bedienen ist und den Sound eines ganzen Orchesters liefert. George hatte die Idee dazu.

Henry, du bist in Münster geboren. Sprichst du auch deutsch?

Henry: Nein. Ich lebte nur ein Jahr in Münster, dann kehrten meine Eltern nach England zurück. Deutsch kann ich leider nicht.

Eure Band heißt Sailor. Habt ihr schon mal eine längere Schiffsreise unternommen?

George: Laß mal überlegen – eigentlich nein. Ich bin mal von Calais nach Dover gefahren, länger war ich noch nie auf einem Schiff. Normalerweise fliegen wir immer. Dabei wird man auch nicht sekrank.

Was macht ihr, wenn ihr nach einem Konzert ins Hotel zurückkommt?

Henry: Nun, Grant, was machst du nach unserem Konzert, hahaha?

Grant: Normalerweise trinken wir heiße Schokolade. Dann gehe ich mit Mahler ins Bett.

Wer ist denn Mahler?

Grant: Gustav Mahler, ein klassischer Komponist. Den höre ich immer vorm Einschlafen.



Grant zu Gabi: „Meine Mutter war nicht gerade eine Schönheit...“

Wo würdet ihr am liebsten Urlaub machen? Auf See?

Phil: Nein, in Deutschland. Ehrlich! Wir mögen das Land sehr. Aber solange wir so viel zu tun haben wie jetzt, ist an Urlaub nicht zu denken.

Wenn ihr schon nicht privat kommen könnt – wann kommt ihr zu Konzerten nach Deutschland zurück?

George: Irgendwann im neuen Jahr. Genau können wir das noch nicht sagen – wir wollen jetzt erst mal sehen, ob Sailor auch etwas für Amerika ist.



Sailor bedanken sich zum Abschied: „Euer Kreuzverhör hat uns Spaß gemacht!“

ACHTUNG!

Beim Leser-Kreuzverhör kann jeder POPFOTO-Leser mitmachen. Egal, wo er wohnt – die Kreuzverhöre finden immer wieder in anderen Städten statt. Einzige Bedingung: Wer einen internationalen Star interviewen will, muß sich mit ihm auch auf Englisch verständigen können. Ihr könnt euch einzeln oder in Gruppen bis zu drei Personen melden. Einzelpersonen werden von POPFOTO zu Interview-Gruppen zusammengestellt.

Wenn ihr einen Star in die Kreuzverhör-Mangel nehmen wollt: Schreibt uns. Schreibt euer Alter, Telefonnummer, was ihr tut (Schule, Lehre), ob ihr Englisch spricht und wen ihr treffen wollt. Gebt bitte auch Ausweich-Interviewpartner an, dann können wir eure Bewerbungen schneller berücksichtigen. Schreibt 10 Fragen dazu, die ihr eurem Star stellen wollt. Und legt bitte auch ein Foto von euch bei. Zum ersten Kennenlernen.

Unsere Anschrift: POPFOTO, Leser-Kreuzverhör, Winterhuder Weg 29, 2000 Hamburg 76

Während die Scorpions bei ihrer dritten Englandtour Triumphe feiern, gibt es in Deutschland heftige Diskussionen um ihr letztes LP-Cover.

Eine 10jährige sorgt für Aufruhr.

Es riecht nach Schweiß. Der Marquee-Club in London ist propervoll. Wer von der Bar aus zur anderen Seite des Raumes rüber will, braucht breite Schultern und viel Mut. Denn im Club ist der Teufel los. Dichtgedrängt stehen die Engländer und brüllen, klatschen und trampeln was das Zeug hält. Als ob auf der Bühne Led Zeppelin, Deep Purple oder Status Quo stehen und einen guten Tag erwisch haben. Aber diesmal ist

es eine deutsche Band, die den Briten Zunder gibt: die Scorpions. Eine Zugabe, zwei, drei – dann fallen die fünf Jungs aus Hannover in der Garderobe total erschöpft auf die Bänke. Klatschnaß sind ihre Haare, Körper und Klamotten. Sie röcheln nach Luft und können nicht mehr – eineinhalb Stunden Rock in stickiger und verqualmter Luft fordern ihren Tribut. Aber draußen im Saal brüllt das Publikum lautstark

immer noch nach mehr...

Dies ist die dritte Englandtour der Scorpions, und ihre erfolgreichste dazu. Sogar mit Busen kamen Fans aus anderen Städten angereist, um die deutsche Rockgruppe erleben zu können. Kein Tag verging, an dem die Scorpions ohne Zugabe den Konzertsaal verlassen konnten. Und immer wieder staunten die Engländer: So einen perfekten Rock hätten sie von einer deutschen Band nie erwartet.

Doch während die Scorpions in England Triumphe feierten, sorgten sie bei uns für Wirbel. Schuld daran ist das Cover ihrer neuen LP „Virgin Killer“. Das nackte 10jährige Mädchen auf der Hülle hatte die Gemüter erregt:

Eine Zeitschrift nannte die Scorpions eine „Porno-Rockband“. Ein anderes Blatt bezeichnete das LP-Foto als „Schweineerei der Woche“. Einige Platten-

läden weigerten sich, das Album zu verkaufen. In Würzburg wurden in einem Geschäft alle Scorpions-Hüllen von einem Unbekannten mit einem Messer zerschneiden. Und beim Scorpions-Management, bei ihrer Plattenfirma und beim Fotografen häufen sich die Anrufe und Briefe. Nicht alle jedoch sind negativ: Manche gratulieren der Band auch zum Cover-Girl. „Endlich hat mal jemand den Mut zum Ungewöhnlichen!“ schrieb einer.

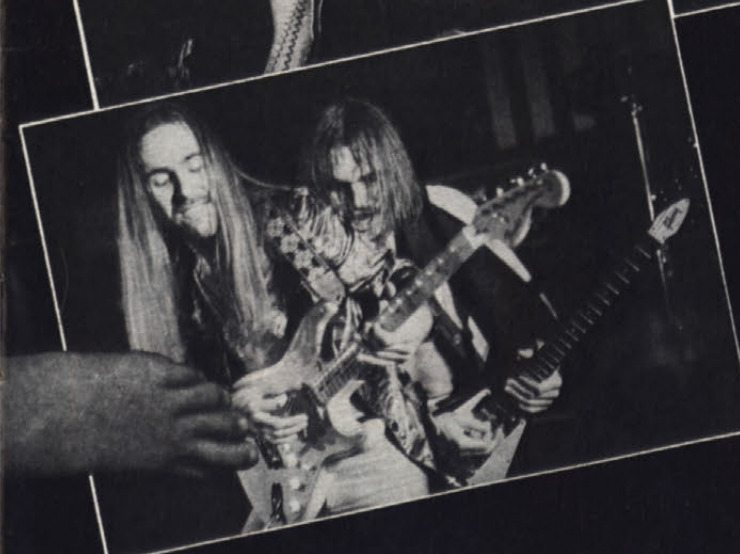
Das Ungewöhnlichste aber schlägt nicht nur bei uns Wellen. Scorpions-LPs für Österreich und die Schweiz mußten erst in schwarzes Plastik eingeschlossen werden, bevor sie dort in den Handel kamen. Selbst im liberalen Schweden bestand man darauf, das Hüllen-Mädchen mit einem schwarzen Sticker zu überkleben. Trotzdem wurden in der ersten Woche schon mehr als 10.000 LPs verkauft.

Porno oder nicht Porno? Bevor die Scorpions selbst ihr OK für dieses Foto gaben, waren lange und heftige Diskussionen vorausgegangen. „Wir haben es schließlich gemacht“, erklärt Gitarrist Rudolf Schenker, „weil dieses Foto wie kein anderes den Jungfrauen-Titel unserer Platte ausdrückt. Die meisten Leute, die wir zuvor fragten, fanden das Foto nicht zu brutal. Und das Mädchen sieht doch süß aus, oder?“

POPFOTO wollte das Mädchen Jaqueline, das für die Aufnahmen 500 Mark bekam, selbst zu diesem Foto befragen. Doch ihre Eltern verboten es. „Sie soll nicht in diesen ganzen Rummel reingezogen werden“, sagten sie. Obwohl es diesen „Rummel“ ohne ihre Tochter und auch ohne sie selbst – schließlich gaben die Eltern die Foto-Erlaubnis – wohl gar nicht geben würde.

Jaqueline aus Hamburg erhitzt die Gemüter. Viele empfinden ihr Foto auf der LP „Virgin Killer“ als Porno.

Die Scorpions im Londoner Marquee. Wie sehr sie dort abräumten, beweisen diese Fotos am besten



BRAND NEW 20

internationale Superknüller

die von **arola**

Original-aufnahmen ungekürzt

Super 20 International

Aus der Funk- und Fernsehwerbung

Boney M · Daddy Cool
 Johnny Wakelin · In Zaire
 Roger Whittaker · River Lady
 Silver Convention · No, No Joe
 Penny McLean · Devil Eyes
 Micky · Bye, Bye Fräulein
 Brotherhood Of Man · My Sweet Rosalie
 Bryan Ferry · Let's Stick Together
 Adriano Celentano · Svalutation
 The Real Thing · You To Me Are Everything
 Cat Stevens · Banapple Gas
 The Stylistics · Sixteen Bars
 I Santo California · Dolce Amore Mio
 Carpenters · There's A Kind Of Hush
 Gene Cotton · Let Your Love Flow
 Maxine Nightingale · Right Back Where We Started From
 Easy Connection · Besame Mucho
 Gilla · Help, Help
 Captain & Tennille · Shop Around
 Love Generation · Beach Party

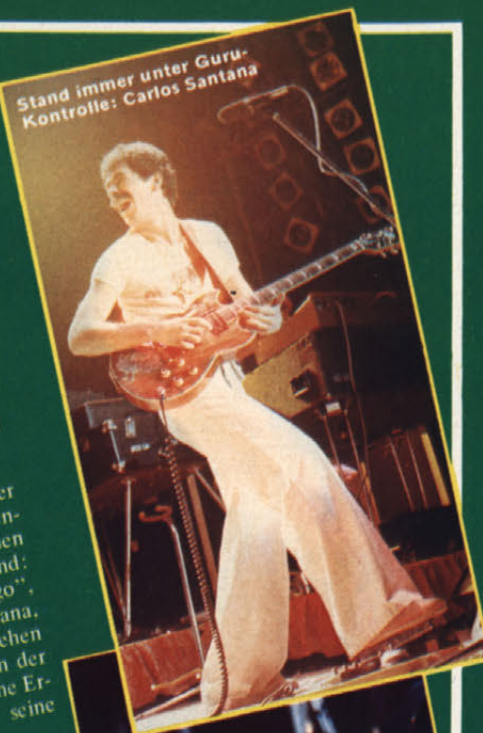
Super 20 International

LP 27 956 XST
MC 56 288 XVT

SANTANA IN DEUTSCHLAND

DER GURU IST IMMER DABEI!

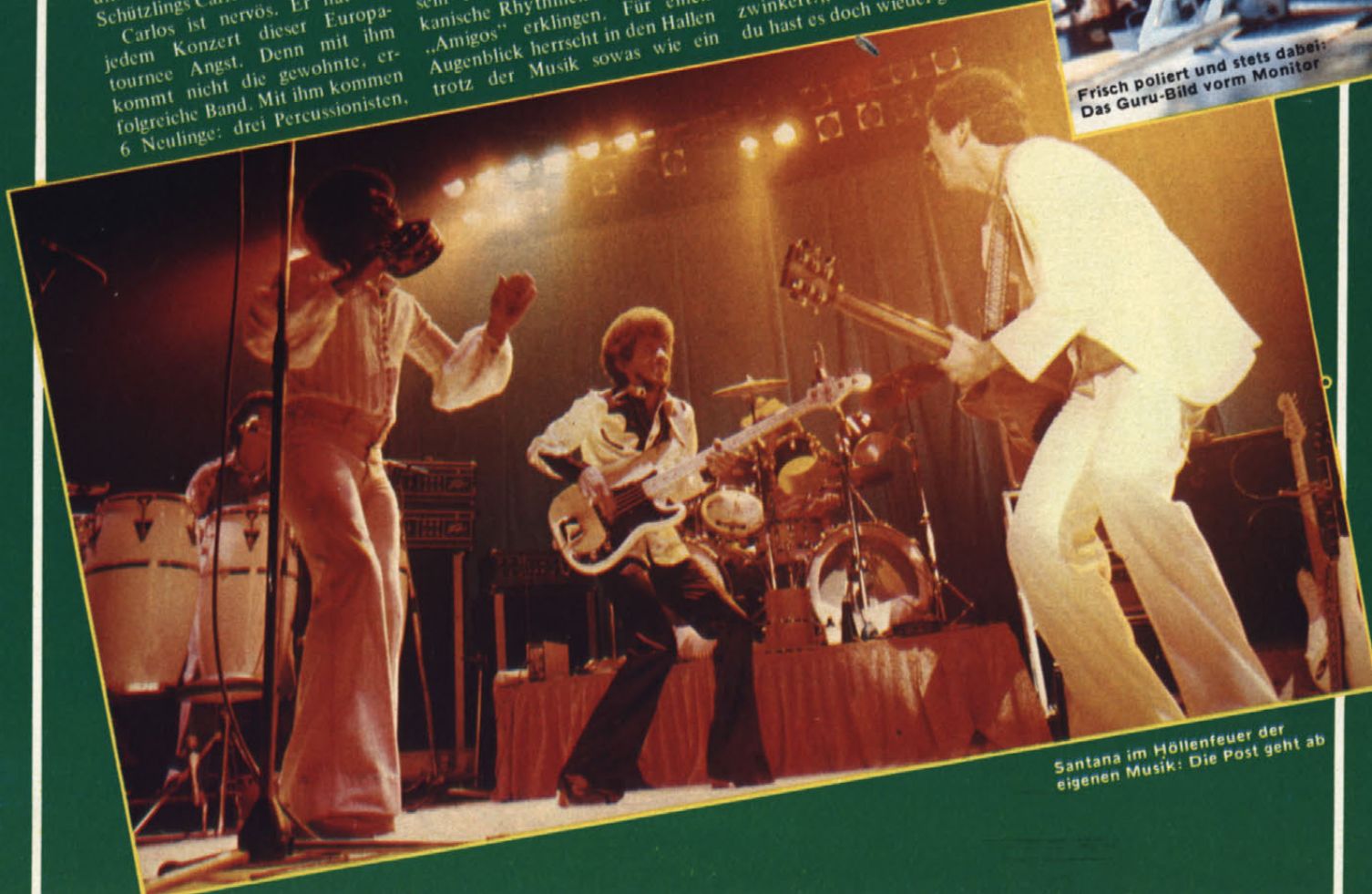
Sein Gesicht wirkt verklärt. Um den markanten Mund spielt ein väterliches Lächeln. Ein Roadie hat ihn sich unter den Arm geklemmt und läuft, verlegen mit den Achseln zuckend, über die Bühne. Gut zwanzigtausend Augen beobachten gebannt, wie der Guru Shri Chinmoy Roadie den Guru Shri Chinmoy an einen Monitorlautsprecher lehnt, ihn kurz mit einem Tuch poliert und dann wieder hinter der Anlage verschwindet. Das Bild vom Guru aber lehnt an der Box und beobachtet den Einzugs seines Schützlings Carlos Santana. Carlos ist nervös. Er hat vor jedem Konzert dieser Europatournee Angst. Denn mit ihm kommt nicht die gewohnte, erfolgreiche Band. Mit ihm kommen 6 Neulinge: drei Percussionisten, ein Bassist, ein Sänger. Nur sein alter Keyboard-Spieler Tom Coster hielt ihm die Treue. Und alle haben Angst. Alle, wie sie das Publikum heutzutage reagieren? Das Publikum empfängt Carlos mit donnerndem Voraplaus. Einige schreien sich schon vor dem ersten Ton begeistert die Kehle heiser. Carlos wirft seinem Guru ummerklich einen flehenden Blick zu. Eine Trillerpfeife hängt am Hals des nervösen Gitarreros. Er greift danach und eröffnet das Konzert wie ein Schiedsrichter sein Fußballmatch. Lateinamerikanische Rhythmen von seiner LP „Amigos“ erklingen. Für einen Augenblick herrscht in den Hallen trotz der Musik sowas wie ein atemloses Schweigen. Dann ist der Teufel los. Tausende von Menschen tanzen begeistert zu den alten und neuen Hits der Band: „Dance, Sister Dance“, „Jingo“, „Samba Pa Ti“. Es ist Santana, wie sie satanischer nicht losgehen könnte. Und in allen Städten der Tour macht Carlos die gleiche Erfahrung: Die Fans lieben seine neue Band.



Stand immer unter Guru-Kontrolle: Carlos Santana



Frisch poliert und stets dabei: Das Guru-Bild vorm Monitor



Santana im Höllenfeuer der eigenen Musik: Die Post geht ab

MUSIKSZENE 1977

ROCK NEWS * POP NEWS * DISCO NEWS * SPECIAL NEWS

DANA

Der märchenhafte Star mit dem großen Erfolg. Die neue Langspielplatte enthält die schönsten Love-Stories.

LOVE SONGS & FAIRYTALES



GTO © 2321 116 3121 116
Dana - Love Songs & Fairytales
Side 1: I Love How You Love Me - I'm Not In Love - There's A Kind Of Hush - All My Loving - Never Gonna Fall In Love Again - Side 2: Fairytale - Rose Garden - If - I Get A Little Sentimental Over You - Over The Rainbow

Ocean überflutet Kontinent

Das erste Album des Disco-Soul-Stars, Billy Ocean aus England, ist mehr als die Visitenkarte eines internationalen Entertainers. 1976 fegte er mit seinen spektakulärsten Single-Hits in die internationale Hitparaden-Landschaft.



GTO © 2321 115 3121 115
Billy Ocean
Side 1: Tell Him To Move Over - Stop Me (If You've Heard It All Before) - Let's Put Out Emotions In Motion - Let's Do It All Again - Love Really Hurts Without You - Side 2: Whose Little Girl Are You? - Soul Rock - One Kiss Away - Hungry For Love - Eye Of A Storm - L.O.D. (Love On Delivery)

Garanten für Qualität HOLLIES

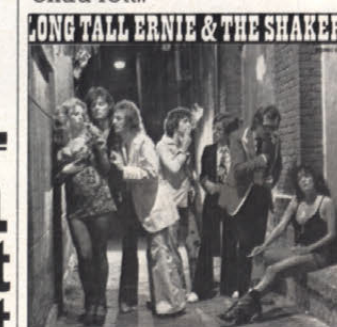
Das neue Album ist das überzeugende Dokument der konsequenten Weiterentwicklung dieser Top-Formation.

Polydor © 2374 124 3161 124
Hollies - Russian Roulette
Side 1: Wiggle That Wotsit - 48 Hour Parole - Thanks For The Memories - My Love - Lady Of The Night - Side 2: Russian Roulette - Draggin' My Heels - Louise - Be With You - Daddy Don't Mind



Long Tall Ernie & The Shakers

Holländischer „Edel-Rock extra fett!“



Polydor © 2374 125 3161 125
Long Tall Ernie & The Shakers - In The Night
Side 1: In The Night - Heartbreaker - Get Yourself Together - Nightrider - Operator Operator (Get Me A Line) - Side 2: Get It In - Alright (Makin' Love In The Middle Of The Night) - Woman - Rockin' Rocket - Jump Back

Die Hit-Story der Rubettes!



State © 2339 102 3139 102
The Best Of The Rubettes
Side 1: Sugar Baby Love - Tonight - Under One Roof - Judy Run Run - I'm Just Dreaming - I Can Do It - Side 2: Juke Box Jive - Little Darling - Julia - For Dee Oh Dee - You're The Reason Why - The Sha Na Na Song

Ringo's Rotogravure

„With A Little Help From His Friends“. Die drei Ex-Beatles schrieben jeweils einen Titel für dieses Album.

Peter Frampton und Eric Clapton brillieren mit je einem Gitarrensolo.

Clapton steuerte den Titel „This Be Called A Song“ bei.

Die Manachi-Band wurde eingeflogen, um der Starkey-Komposition „Las Brisas“ die richtige Menge Mexico-Feeling zu geben.

Mit dieser Rotogravure hat sich Ringo sein vorläufiges absolutes Meisterstück geleistet.



Polydor © 2310 473 3100 317
Ringo's Rotogravure - Ringo Starr
Side 1: A Dose Of Rock'n'Roll - Hey Baby - Pure Gold - Cryin' - You Don't Know Me At All - Side 2: Cookin' - I'll Still Love You - This Be Called A Song - Las Brisas - Lady Gaye

KENNY

Die Teenybopper-Idole aus England auf ihrem Erfolgskurs!



Polydor © 2383 429 3170 429
Kenny - Ricochet
Side 1: Hot Lips - I Won't Cry - You Wrote The Words - I'm Coming Home - Go Into Hiding - End Of A Love Affair - Side 2: Red Headed Lady - Be My Girl - Make Up - Break Up - Alone Together - (Your Love Has Lifted Me) Higher And Higher

ABBA

Die gefragteste Pop-Gruppe der Welt!

Nicht nur der „Deutsche Schallplattenpreis“ bestätigte ihnen höchste internationale Qualität. Ihre Titel führen die internationalen Hitparaden an. Das neue Album „Arrival“ mit dem Welthit „Dancing Queen“ enthält auch ihre neue Single „Money, Money, Money“.



Polydor © 2344 058 3228 058
Abba - Arrival
Side 1: When I Kissed The Teacher - Dancing Queen - My Love, My Life - Dum Dum Diddle - Knowing Me, Knowing You - Side 2: Money, Money, Money - That's Me - Why Did I Have To Be Me - Tiger - Arrival



HIGHLIGHTS
Aus dem Hause Deutsche Grammophon Gesellschaft

Du und Deine Probleme

Du hast das Gefühl, nicht mehr weiterzukommen. Du verstehst Dich nicht mehr mit Deinen Eltern, Deinen Lehrern, Deinem Freund oder Deiner Freundin. Du fühlst Dich mit Deinen Problemen alleingelassen und weißt nicht, wie Du sie bewältigen sollst. Dann schreibe mir. Meine Anschrift: Eberhard Nordmann c/o POPFOTO, Winterhuder Weg 29, 2000 Hamburg 76. Auf dieser Seite beantworte ich Eure Briefe.

Dipl. Psychologe
Eberhard
Nordmann
weiß Rat



Eine Zivilisationserscheinung, unter der früher nur Erwachsene gelitten haben, greift jetzt auch auf viele Jugendliche über: Streß! Streß in der Schule, Streß zu Hause, Streß in der Freizeit, Streß in der Lehre und im Beruf. Keiner ist vor ihm sicher.

Wir alle müssen mit diesem Übel unserer hektischen Zeit leben. Doch müssen wir auch unbedingt darunter leiden? Und wie können wir uns davor schützen? Diesen Brief schrieben mir Jutta und Karin aus F.:

„Wir sind zwei Freundinnen (15 und 18) und sehen eigentlich keinen Sinn mehr im Leben. Die Schule bringt uns überhaupt nichts. Das ist ein einziger Konkurrenzkampf, und wir können uns nicht vorstellen, daß ein Berufsleben später mehr Freude macht. Zu Hause haben wir wegen jeder Kleinigkeit Krach mit unseren Müttern. Die sehen uns am liebsten nur für die Schule arbeiten, damit wir ein möglichst gutes Abitur machen. Wir haben beide kein eigenes Zimmer, und wegen unserer jüngeren Geschwister können wir kein richtiges Eigenleben führen.

Aus finanziellen Gründen ist es bei unseren Familien auch nicht möglich, irgend eine Änderung herbeizuführen. Wir sehen zwar ein, daß wir selber zurückstehen müssen, aber der ständige Krach zu Hause und die Schule machen uns fertig. Das, was wir tun, wird von niemandem anerkannt. Wir sind schon dreimal von zu Hause abgehauen, das hat uns auch nicht weitergebracht. Jetzt wissen wir nicht mehr, was wir tun sollen.“

Streß total

Der Streß, dem Jutta und Karin ausgesetzt sind, ist relativ groß. Probleme hat jeder, doch nicht jeder hat sie in allen wichtigen Lebensbereichen wie Schule. Zu Hause und auch noch Freizeit gleichzeitig. Schlimm ist dabei, vor allen Dingen, daß Jutta und Karin in ihrem Leben keinen Sinn mehr zu sehen glauben.

Wenn man unter Schulstreß leidet, hat es nicht unbedingt damit zu tun, wie gut oder wie schlecht man in der Schule ist. Irgendwo hat nämlich jeder sein Ziel: der Schlechte bemüht sich, nicht ganz so schlecht zu sein, und der Gute will eben gute Lei-

stungen erreichen. Und das kostet Kraft. Wenn nun durch Konkurrenzkampf in der Schule oder Streit mit den Familienangehörigen noch weitere Schwierigkeiten hinzukommen, ist Streß eigentlich unausbleiblich. Das sollte man verhindern.

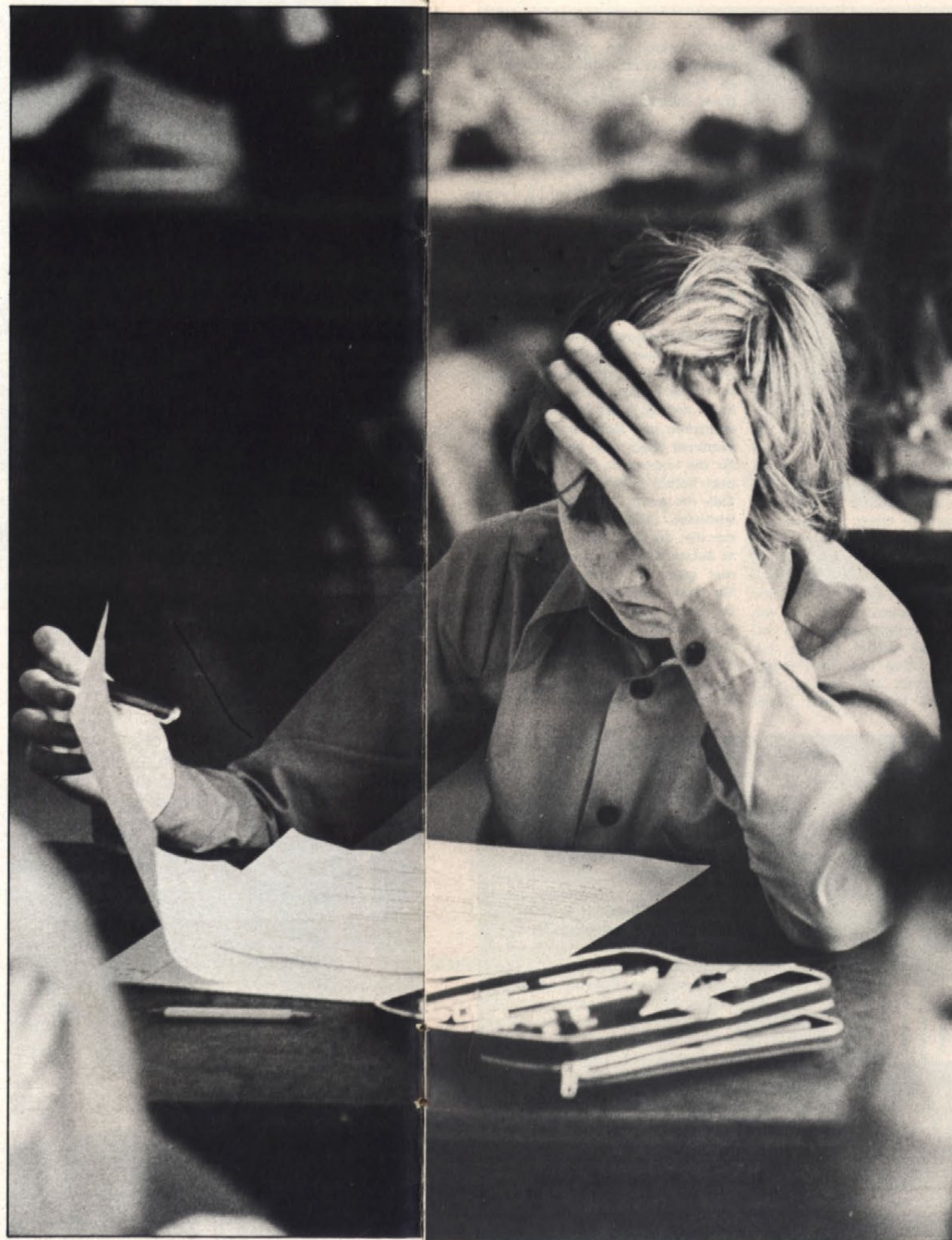
Jeder gegen jeden

Karin und Jutta sind sicherlich nicht die einzigen in ihrer Klasse, die unter dem Konkurrenzdruck leiden, der dort herrscht. Anderen wird es ähnlich gehen, daß sie zu Hause nur schlecht Schulaufgaben machen und noch schlechter ihre Freizeit verbringen können. Wenn man sich dessen bewußt wird, muß man sich doch fragen, warum alle noch weiter alleine vor sich wursteln. Gemeinsam kann man viel besser und effektiver den Streßmißstand zumindest verringern. Geht der Konkurrenzkampf von einzelnen Schülern aus, so redet mit ihnen. Denn es geht schließlich nicht darum, wer der beste ist, sondern daß jeder für sein späteres Leben etwas lernt. Ebenso muß man mit dem Lehrer reden, wenn er die Schüler gegeneinander ausspielt. Denn seine eigentliche Aufgabe ist es, jedem einzelnen etwas beizubringen und nicht einen Wettbewerb auszutragen, bei dem die halbe Klasse gestreßt auf der Strecke bleibt.

Gemeinsam ist man stark

Wenn Schule oder Beruf schon genug Anstrengung kosten, sollte man nicht auch noch unter familiären Schwierigkeiten leiden.

DAS KANNST DU GEGEN SCHULSTRESS TUN



Einfach abzuhaufen ist nun sicher nicht der richtige Weg, um Streit zu vermeiden.

Ein Platz, der einem selbst gehört

Wenn man keinen geeigneten Raum hat, um seine Schularbeiten zu machen, sollte man versuchen, sich mit anderen zusammen zu tun. Einer hat immer ein Zimmer, in dem man sich treffen kann, oder man findet einen Keller, oder mietet gemeinsam einen Raum, in dem ein paar Mark seines Taschengeldes zusammenschmeißt. In dem kann dann nicht nur gebüffelt, sondern auch gefeiert werden. Und die Clique hat einen Ort, der ihnen ganz alleine gehört. An dem sie ihre Freizeit verbringen kann, ohne ständig den Eltern auf den Wecker zu gehen.

Überall werden heute Bürgerinitiativen gegründet. Warum also nicht auch eine Initiative „Schularbeits- der Freizeitgeschädigter“? Das hat nichts mit Vereinsmeierei zu tun. Sondern bedeutet, sich in seinen Schwierigkeiten mit anderen, denen es ähnlich geht, zu solidarisieren. Gemeinsam eine Lösung schaffen. Und dies ist in unserer Gesellschaft, in der einer allein selten etwas ausrichten kann, oft der einzige Weg. Ein Weg, der auch am Streß vorbeiführt. Denn druch solche Gemeinschaftsaktionen wird aus dem streßfördernden Gegeneinander ein Miteinander. Und daß ein Miteinander das persönliche und schulische Klima nur fördert, dürfte wohl jeder einsehen.

★ DEINE STERNE ★

WIDDER ♈

21.3. - 20.4. - Schmiede das Eisen, solange es heiß ist. Du hast gute Aussichten, vorwärtszukommen. Auch in der Liebe bahnt sich so einiges an...

STIER ♉

21.4. - 20.5. - Du mußt Dir etwas einfallen lassen, um Deine Kontakte zu beleben. Gehe Deine Beziehungen mal kritisch durch und sieh nach, ob sie Dir was bringen.

ZWILLINGE ♊

21.5. - 21.6. - Du steckst voller Pläne und Ideen und bist so konzentriert mit deren Ausführung beschäftigt, daß Du darüber Deine Gesundheit vernachlässigst.

KREBS ♋

22.6. - 22.7. - Du solltest Dich mal etwas kritischer mit Deiner Umwelt auseinandersetzen. Nicht jeder legt die Karten so offen auf den Tisch wie Du.

LÖWE ♌

23.7. - 23.8. - Man versucht Dich auszunutzen. Laß Dir das nicht gefallen, sondern hau mal kräftig auf den Tisch, sonst bleiben Enttäuschungen nicht aus.

JUNGFRAU ♍

24.8. - 23.9. - Nimm es nicht krumm, wenn jemand Dir tüchtig die Meinung sagt. Schließlich hast Du Dich auch nicht gerade diplomatisch verhalten. Achte auf die Gesundheit!

WAAGE ♎

24.9. - 23.10. - Du vertrittst temperamentvoll Deine Meinung und trittst dabei voll ins Fettnäpfchen. Du solltest Dich mehr zurückhalten. In der Liebe hast Du Glück.

SKORPION ♏

24.10. - 22.11. - In der Liebe geht es bei Dir stürmisch zu. Bist Du etwa eifersüchtig? Spiele auf keinen Fall mit dem Feuer, Du könntest Dich daran verbrennen... men muß.

SCHÜTZE ♏

23.11. - 21.12. - Es ist schwer was los bei Dir. Allerhand Unruhe und Nervosität. Das ist geradezu ansteckend. Beim anderen Geschlecht hast Du viel Erfolg!

STEINBOCK ♐

22.12. - 20.1. - In der nächsten Zeit solltest Du Dir eine dicke Haut zulegen und Dich möglichst wenig ärgern lassen. Leider wirst Du zu empfindlich sein.

WASSERMANN ♑

21.1. - 18.2. - Ganz ungewollt hast Du mehrere Eisen im Feuer! Das kann leicht zu Eifersuchtsszenen führen. Du solltest Dich ruhig verhalten.

FISCHE ♓

19.2. - 20.3. - Deine Kontaktschwierigkeiten scheinen im Augenblick wie weggeblasen. Du lernst neue Leute kennen und flirtest mit sehr viel Erfolg.



Udo Lindenberg UNTER UNS

Nervt Dich etwas? Hast Du Trouble mit irrendwem oder irgendwas? Bist Du hoffnungslos verknallt und weißt nicht weiter? Gibt es in Deinem Leben ein heikles Problem? Dann schreib mir mal. Vielleicht kann ich Dir ein bißchen weiterhelfen. Die Adresse: Udo Lindenberg c/o POPFOTO, Winterhuder Weg 29, 2000 Hamburg 76.

PROBLEM:

Ich liebe ihn, doch er weiß es nicht

Rita schreibt: Mein großes Problem ist, daß ich in einen Jungen verknallt bin. Aber leider weiß er nichts davon. Wir waren auch schon einige Stunden beisammen und haben uns unterhalten. Lieber Udo, ich möchte sooo gerne wissen, ob er mich mag und ob ich ihm gefalle. Wie erfahre ich das? Ich bin 15 Jahre alt und total verliebt. Bitte bitte bitte bitte, gib mir einen Rat!

UDO:

WAS ER NICHT WEISS, MACHT IHN NICHT HEISS

Versuchs doch mal mit unserer direkten norddeutschen Art: Geh zu ihm hin und mach ihm Deine Liebe klar. Wenn Du dabei nicht mit der Tür ins Haus fallen willst, dann probiere es auf die zärtliche Tour. Suche Körperkontakt zu ihm, berühre ihn öfters ganz zufällig, lehn dich an ihn, nimm mal seine Hand. Sowas mögen Jungs sehr gern, und wenn er kein totaler Eunuch ist, wird er schon darauf reagieren. Und schon ist alles zwischen Euch klar. Auch Mädchen dürfen gern mal die aktive Anmach-Rolle übernehmen, das ist nicht allein Sache der Jungs. Denn vielleicht steht Dein Junge genauso auf Dich, wie Du auf ihn, und er ist nur zu schüchtern, Dir das zu zeigen. Tu den ersten Schritt. Denn wenn er von Deiner Liebe nichts weiß, wird er auch nicht heiß.



PROBLEM:

ALLE LÄSTERN, WEIL ICH EIN SWEET-FAN BIN

Elke (15) schreibt: Ich bin als einzige unserer Klasse Sweet-Fan. Die anderen stehen auf Bay City Rollers oder auf die Beatles. Das wäre weiter nichts schlimmes, wenn sie nicht dauernd über die Sweet lästern würden. Jeder sagt etwas gegen sie, und jede Bemerkung ist schlimmer und gemeiner als die andere. Nun fahren wir im April ins Landschulheim und ich weiß nicht, wie ich es so lange – 8 Tage und Nächte – mit 40 Lästern in einem Zimmer aushalten soll. Eigentlich kann ich sie alle ganz gut leiden, und sie sind auch alle nett zu mir. Aber sobald wir über Musik sprechen oder eine Zeitschrift lesen, wo ein Bild von meiner Lieblingsgruppe drin ist, werden sie wieder gemein. Ich habe es schon mit allem möglichen versucht, aber sie sind nicht von ihrer Meinung über Sweet

abzubringen und meinen, sie müssen ihren Haß auf die Gruppe an mir auslassen. Was würdest Du an meiner Stelle tun?

UDO:

NICHT NERVEN LASSEN

Weißt Du, warum in Deiner Klasse immer so über Sweet hergezogen wird? Weil Du Dich dann immer so schön ärgerst. Also, laß Dich nicht nerven. Läßt Du Dir nichts anmerken und lästest eventuell sogar mit, ist der Spaß für die anderen in der Klasse nur noch halb so schön. Zum anderen: Sieh die ganze Lästerei nicht so verbissen. Stänkern tun immer nur die, die sonst keine Argumente haben. Und das spricht ja immer gegen den Stänkerer. Weil Du mich auch persönlich fragst: Ich finde diese ganzen Auseinandersetzungen von Sweet und Rollers kompletten Schwachsinn. Man sollte sich um wichtigere Dinge streiten, nicht um solche Kommerzmarionetten.

PROBLEM:

Soll ich wieder mit ihm gehen?

Kathrin (14) schreibt: Vor etwa einem Jahr lernte ich einen Jungen kennen. Wir verstanden uns von Anfang an ganz prima. Seit 6 Monaten gingen wir miteinander. Vor 2 Wochen kam er plötzlich und sagte, ich solle ihm nicht böse sein, aber er habe eine neue Freundin. Er fände mich aber trotzdem noch toll. Ich war ganz schön baff. Zuerst habe ich geheult. Dann war er mir auf einmal ganz egal. Aber jetzt stelle ich bei jeder Gelegenheit fest, daß ich ihn noch genauso mag

wie vorher. Das mit der anderen ist schon wider vorbei, das weiß ich genau. Nun macht er öfters Andeutungen, er wolle mit mir schlafen. Außer Petting war bis jetzt nichts. Nun möchte ich so gern wieder mit ihm gehen, weil ich ihn doch so gerne habe. Soll ich das tun?

UDO:

AUCH ANDERE VÄTER HABEN NETTE SÖHNE PRODUZIERT!

Erstmal solltest Du Dir klar machen, woran Du bei ihm wirklich

bist. Daß er Dich wegen einem anderen Mädchen aufs Nebengleis geschoben hat, ist ja nun wirklich nicht die feine Art. Zumal er sich mit dem Spruch, er fände Dich noch immer ganz gut, anscheinend eine Hintertür bei Dir offenhalten wollte – Nach dem Motto: „Wenns mit der anderen nicht klappt, kannst Du ja wieder die Zeit überbrücken, bis ich eine bessere finde. Vorausgesetzt, Du schläfst auch mit mir.“ So eine Einstellung finde ich ein wenig zu bequem. Wenn Du dies alles überdenkst und trotzdem noch auf ihn stehst, dann geh zu ihm und rede mit ihm mal ganz knallhart über dieses Thema. Paß auf, daß er Dir keine Sprüche erzählt. Dann wird es sich ja zeigen, ob er wirklich die Sensation ist, für die Du ihn hältst. Ansonsten: Auch andere Väter haben nette Söhne produziert!

6 Fragen, die wir Ihnen beantworten wollen, wenn Ihr nächster Urlaub eine Traumreise werden soll.

Man muß einfach fragen, wenn man in Gelddingen Bescheid wissen will. Aber es ist gar nicht so einfach, die richtigen Fragen zu stellen. Wir, die Volksbanken und Raiffeisenbanken, wollen Ihnen dabei helfen und Ihnen die richtigen Antworten geben.

Ihr nächster Urlaub z.B. soll etwas ganz Tolles werden. Aber das kostet auch ein bißchen mehr.

Wie kommt man zu dem Geld für einen solchen Urlaub? Wie lange muß man sparen? Kann man auch einen

Kredit bekommen? Wie ist das mit den Devisen? Kann man auch im Ausland

bargeldlos zahlen? Lassen Sie sich diese und andere Fragen in Gelddingen

von uns beantworten.

Wir haben immer genügend Zeit für Sie.

Denn bei uns, den genossenschaftlichen Banken, steht der Mensch im Vordergrund, nicht die Höhe seines Bankkontos. Unsere Banken arbeiten nach den Prinzipien Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung ihrer Mitglieder in einer demokratischen Organisationsform.

Alles gute Voraussetzungen, um mit uns ins Gespräch zu kommen.



Der große Beratungsscheck.

Für alle jungen Leute, die mehr über Gelddinge wissen wollen. Sie planen eine große Urlaubsreise und haben Fragen dazu. Ganz einfach: Beratungsscheck heraustrennen und zur nächsten Volksbank/Raiffeisenbank gehen. Dort bekommen Sie die Antworten auf alle Fragen, die Sie in Gelddingen haben. Dazu unsere Broschüre „Geld & Rat“. Kostenlos.

„Mein nächster Urlaub soll mal eine wirklich duftige Sache werden. Die Reise, die ich vorhabe, wird mich etwa DM _____ kosten.“

1. Wie komme ich zu diesem Geld?
2. Wieviel müßte ich wie lange sparen?
3. Gibt es eine Kreditmöglichkeit für mich?

4. Welche Möglichkeiten habe ich, bargeldlos zu zahlen?
5. Welche Zahlungsmittel empfehlen Sie mir?
6. Welche Sonderleistungen für Urlauber bieten Sie?



**VOLKSBANKEN
RAIFFEISENBANKEN**

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

DUNDEE

Englands Teens befürchten das Ende von Mud: Sänger Les Gray versucht eine Solo-Karriere. Seine erste eigene Single „More“ wird voraussichtlich im Januar veröffentlicht. Doch Les beruhigt die Fans: „Keine Angst, ich bleibe bei Mud. Unsere neue LP „It's Better Than Working“ verkauft sich so gut, daß ich absolut dumm wäre, wenn ich Mud verlassen würde. Mit meinem Solo-Trip erfülle ich mir nur einen alten Traum!“



Macht eine Solosingle: Les Gray



Split Enz: die buntesten Rocker, die es je gab

NEUSEELAND

Die Rock-Antipoden kommen. Diese kunterbunten Vögel nennen sich Split Enz und kommen aus allen windigen Ecken von Neuseeland. Ihr Produzent ist übrigens kein geringerer als Roxy-Musiker Phil Mazanera. Und das merkt man auch an der Musik der sieben „Exoten“. In England kommen die Typen so irre an, daß sich die Mütter des Landes fragen: „Mein Gott, wird mein Sohn nun auch mit solchen Haaren und Klammern durch die Gegend laufen?“ Dazu gaben die Jungs von Split Enz folgenden Kommentar: „Die Kids müßten schon ganz schön verrückt sein, wenn sie so rumlaufen wie wir. Aber wenn sie verrückt genug sind, warum nicht?“

LONDON

David Essex und Filmstar Richard Burton auf einer Platte? Wer da „unmöglich“ sagt, irrt! David Essex, Burton, Carlos Santana, und die einstigen Moody-Blueser Justin Hayward und John Lodge spielen gemeinsam das Doppelalbum „War Of The Worlds“ ein. Es handelt sich dabei um Musik, die von dem Buch „Der Krieg der Welten“ von H.G. Wells inspiriert sein soll. Komponist dieser „Buch-Musik“ ist Jeff Wayne, der bisherige Produzent von David Essex.



Arbeiten gemeinsam an Science-Fiction-Musik: Richard Burton und David Essex

HOLLYWOOD

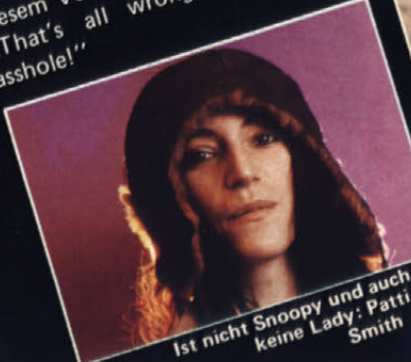
Mädchen, bringt eure Boyfriends in Sicherheit! Tina Turner ist zwar erst frisch geschieden, aber sie hält schon wieder Ausschau nach einem neuen Mann. „Und nach einem neuen Hit!“ grinst Tina. Denn Scheidung schützt vor Arbeit nicht! „Ich werde filmen, im Studio wie eine Besessene arbeiten und eine gute Livetruppe aufbauen. Und sagt ja nicht, daß ich ohne Ike nicht zurandekomme. Mein größter Hit in letzter Zeit war „Nushbut City Limits“. Und den habe ich auch ganz allein gemacht. Ohne Ike.“



Tina Turner: Neuer Mann und neuer Hit gesucht

NEW YORK

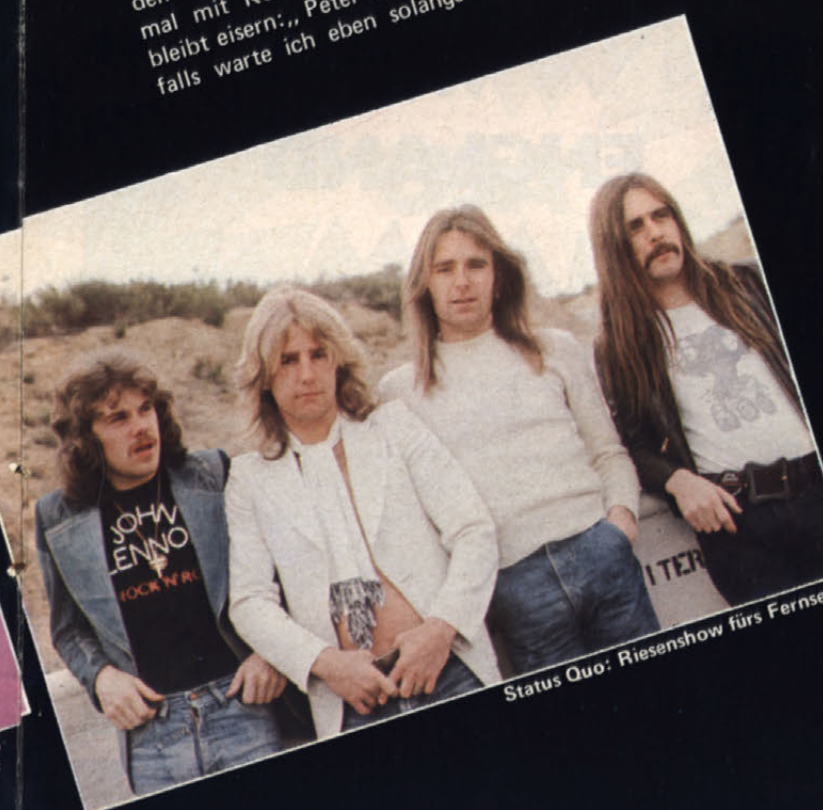
Nee, das ist nicht Snoopy, auch wenn sie so aussieht. Sondern Patti Smith, der Schrecken aller Journalisten. Amerikanische Schreiber bestätigen ihr jetzt das nutzenhafteste Vokabular, das sie je bei einer Rocksängerin hörten: „Innerhalb einer Viertelstunde sagt sie mindestens hundertmal „Fuck“, „Fuck You“ und beschimpft dich zwanzig mal als „Altes Arschloch“ oder noch schlimmer.“ Patti, die Undergroundmiese reisten Wassers, gab unserem Korrespondenten zu diesem Vorwurf folgende Antwort: „That's all wrong, you fucking asshole!“



Ist nicht Snoopy und auch keine Lady: Patti Smith

LONDON

Nach dem geradezu unheimlichen Erfolg seiner Live-LP reißt man sich auch in England wieder um Peter Frampton. Manager Robert Stigwood will den blonden Jüngling jetzt für eine Hauptrolle in seinem geplanten Film „Sergeant Pepper's Lonely Hearts Club Band“ engagieren. Peters Kommentar: „Ich würde sehr gern in dem Film mitspielen. Aber für das nächste Jahr bin ich erst einmal mit Konzertverpflichtungen ausgebucht.“ Doch Stigwood bleibt eisern: „Peter ist der ideale Mann für die Hauptrolle. Notfalls warte ich eben solange mit dem Film, bis er Zeit hat.“



Status Quo: Riesenshow fürs Fernsehen



Peter Frampton: Jetzt auch in England heiß umworben

STAFFORD

Status Quo sind schwer am Arbeiten. Kaum kommen sie Ende Dezember von ihrer Südostasientournee zurück, müssen sie schon wieder auf die Straße: Eine große Englandtour ist angefragt. Dabei werden sie auch in der New Bingley Hall von Stafford vor 8000 Fans ein Konzert geben, das von der britischen ATV-Fernsehgeseellschaft aufgezeichnet und im Frühjahr über die Mattscheiben flimmern wird. Ob die Supershow vom ZDF oder der ARD eingekauft wird, steht leider noch nicht fest.

GB

Rod Stewart ist jetzt der erfolgreichste Sänger der Welt: Gleich vier seiner Songs stehen derzeit in den Hitparaden: „Sailing“, „The Killing Of Georgie“, „Tonight's The Night“ und „Get Back“. Kein Wunder, daß da bei Rods Dezbembertour durch England die Nachfrage so groß ist, daß er in London zu den geplanten zwei Konzerten zwei Shows anhängen muß, um der Nachfrage seiner Fans wenigstens halbwegs gerecht zu werden. O Kaum hat **George Harrison** seine alte Plattenfirma EMI verlassen, veröffentlicht diese einen Greatest Hits-Sampler von ihm. Wetten, daß die Platte erfolgreicher sein wird als Georges neueste LP „33 1/3“? O Nach der Trennung von **Traffic** produziert **Stevie Winwood** jetzt seine erste Solo-LP O „New Music: Night And Day“ heißt das neue Album von **David Bowie**, das im Januar weltweit veröffentlicht wird O Kiki Dee „betriegt“ ihren Hithelfer **Elton John**: Vor Eltons Augen flirtet sie mit seinem Ex-Gitaristen **Davey Johnstone**. Das trifft Elton umso mehr, weil derzeit auch sein Busenfreund und Texter **Bernie Taupin** ein neues Verhältnis hat. Bernie hat sich die Sängerin **Lynsey de Paul** angelacht, die seit ihrer Affäre mit Ringo Starr solo war O **Jimmy Page** ist mit dem **Led Zeppelin**-Film unzufrieden: „Der Streifen ist ein Scheißkompromiß. Wir verdanken ihn nur unserer Faulheit. Wir drehten ihn, um uns ein paar nervende Tourneen zu ersparen. Aber leider ist der Film nicht gut geworden. Jetzt müssen wir doch wieder live ran!“ Die Zeppelin-Fans haben sicher nichts dagegen... O 10 cc („I'm Not In Love“) sind geplatzt. **Lol Creme** und **Kevin Godley** stiegen aus, um künftig als Duo aufzutreten. Jetzt arbeiten die beiden an einem Dreifach-Album mit Namen „Consequences“, das im Frühjahr 77 erscheinen soll. Der Rest der Band, **Graham Gouldman** und **Eric Steward**, wollen als 10 cc weitermachen. Mit dem Schlagzeuger **Paul Burgess** produzierten sie bereits die Single „The Things We Do For Love“ O **Who**-Gitarist **Pete Townsend** arbeitet mit dem Ex-Faces-Bassisten **Ronnie Lane** an einer LP O Das war ein durchschlagender Werbegag: Bei einem Konzert der Folkrocker **Steeleye Span** in London flatterten plötzlich haufenweise Geldscheine ins überraschte Publikum. Die Band hatte insgesamt 8000 Pfund (ca. 35 000 DM) in Ballons unter der Hallendecke gehängt und dann zur Zugabe fliegen lassen – als Dank dafür, eine goldene LP.



Brian wurde aus dem Verkehr gezogen

MUSS BRIAN CONNOLLY INS GEFÄNGNIS

Jetzt hat es Brian Connolly voll erwischt: Zum dritten Mal in vier Wochen wurde der Sweet-Sänger in London betrunken am Steuer seines neuen Rolls Royce erwischt. Als er zur Blutprobe gebeten werden sollte, weigerte er sich und bezeichnete die Verkehrsbobbies als „Arschlöcher“ und „dumme Schweine“. Damit war Brian sofort seinen Führerschein los und muß sich zudem in Kürze wegen schwerer Beamtenbeleidigung vor einem Gericht verantworten. Brian gab zu dieser Affäre bislang noch keinen offiziellen Kommentar ab. Dabei kann er wegen der Beleidigung zu vier Monaten Gefängnis verurteilt werden.

JAGGER ZURÜCK NACH LONDON?



Mick: Heimweh nach England

Nach achtjährigem Steuer-Exil will Mick Jagger in seine englische Heimat zurückkehren. Das verkündete der Stones-Sänger auf der Karibik-Insel Barbados, wo er derzeit mit seiner Frau Bianca ein paar Urlaubstage eingeschoben hat. Mick: „Je schneller ich zurückkehre, desto lieber. Meine Häuser in den USA und in Südfrankreich sind schön. Aber ich habe Heimweh – nur in England kann ich richtig leben. Auch wenn ich da 83% meiner Einkünfte ans Finanzamt zahlen muß!“ Erste konkrete Niederlassungspläne bestehen schon. In der Grafschaft Hampshire will Jagger für 60.000 Pfund ein modernes Aufnahme-studio bauen.

HITPARADE ENGLAND

- | | |
|----------------------------------|--------------|
| 1. If You Leave Me Now | Chicago |
| 2. You Make Me Feel Like Dancing | Leo Sayer |
| 3. Under The Moon Of Love | Showaddyaddy |
| 4. If Not You | Dr. Hook |
| 5. Mississippi | Pussycat |
| 6. Lost In France | Bonnie Tyler |
| 7. Substitute | Who |
| 8. Hurt | Manhattans |
| 9. Play That Funky Music | Wild Cherry |
| 10. Livin' Thing | ELO |

DARUM STIEG CHRIS L. BEI KENNY AUS



Chris L. will kein Star mehr sein

Nach den Rollers kracht es jetzt auch bei einer anderen Teeny-Band: Chris Lacklison stieg bei Kenny aus. Sein Grund: „Ich habe das Leben eines Rockstars satt. Das ist ja Schwerstarbeit. Da gehe ich lieber und helfe meinem alten Vater in seinem Schlachterladen. Er braucht mich. Und ich brauche meine Ruhe.“ Nachfolger von Chris wird Organist Ian Kewley, der zuvor bei der Rockband Strider spielte.



So sehen die neuen Kenny aus: Ian steht links

HITPARADE USA

- | | |
|---------------------------------------|--------------------------------|
| 1. Tonight's The Night | Rod Stewart |
| 2. Muskrat Love | Captain & Tenille |
| 3. The Wreck Of The Edmund Fitzgerald | Gordon Lightfoot |
| 4. Rock'n Me | Steve Miller Band |
| 5. More Than A Feeling | Boston |
| 6. Love So Right | Bee Gees |
| 7. Beth | Kiss |
| 8. Nadia's Theme | Barry De Vorzon & Perry Botkin |
| 9. You Are The Woman | Firefall |
| 10. The Rubberband Man | Spinners |

USA



„KILLER“ WOLLTE ELVIS ERSCHIESSEN

„Presley, ich leg dich um!“ gröhnte eine Stimme zu nächtlicher Stunde vor dem Elvis-Haus in Memphis. Dann peitschten Schüsse. Leibwächter des Rock-Königs und die inzwischen alarmierte Polizei überwältigten wenig später Elvis' stockbetrunkenen Rock'n' Roll-Konkurrenten Jerry Lee Lewis, 41 (Spitzname: der Killer), der mit durchgeladener Pistole vor dem Haus randalierte und noch im Polizeigriff wüste Morddrohungen ausstieß. Nachdem Lewis den Rest der Nacht in einer Ausnüchterungszelle verbracht hatte, wurde er wieder auf freien Fuß gesetzt. Elvis verzichtete großzügig auf eine Anzeige gegen seinen alten Konkurrenten: „Der war so blau, daß er nicht mehr wußte, was er tat.“

WIE SCHÖN!!!

Freude bei Country Joe McDonald: Er stellte jetzt seinen ersten Sohn Devin offiziell den Fotografen vor. Daraufhin schrieb ein amerikanisches Rockblatt: „Es war einmal ein häßlicher Mann, der heiratete eine häßliche Frau. Ihr erstes Kind konnten sie wegschmeißen!“ Was Joe und seine Frau Janice zu diesem sarkastischen Kommentar sagten, blieb bisher leider unbekannt.



Country Joe, Frau Janice, Sohn Devin

Neil Diamond kam mit knapper Not um eine langjährige Gefängnisstrafe herum. Das amerikanische Rauschgiftdezernat fand in seinem Haus bei einer Razzia mehr als eine Unze (28 g) der „Todesdroge“ Marihuana. Weil sich Diamond jetzt freiwillig einer Entziehungskur unterwerfen will, verzichteten die Gerichte vorläufig auf eine Strafvollziehung. Kann Diamond nachweisen, daß er geheilt ist, entfällt eine Bestrafung völlig O Die **Runaways** arbeiten in Los Angeles an ihrem zweiten Album. Voraussichtlicher Titel: „Queen Of Noise“. Stimmt ja im Prinzip auch. **Paul Stanley** von **Kiss** war auf einer der Sessions und begeistert: „Die Mädchen sind glatt die Shangrilas des Heavy-Rock.“ Übrigens scheint die angebliche Konkurrenz zwischen den Runaways und **Venus** and **The Razorblades** nicht so groß zu sein, wie es einige Leute gerne möchten. **Cherrie Currie**, die Sängerin der Runaways, jammt im Starwood Club Los Angeles mit den Rasierklingen. Man spielte den Runaway-Hit „Cherry Bomb“. Unter den Beobachtern der Session war auch Beach Boy **Brian Wilson**. Sein Kommentar: „Geil.“ O Mein Gott, muß das eine Liebe sein: **Linda Thompson**, seit vier Jahren Lebensgefährtin von **Elvis Presley**, gab im Modern Screen-Magazin folgenden Kommentar: „Elvis ist für mich der zweitwichtigste Mann in meinem Leben. Der wichtigste ist und bleibt Gott.“ Kein Kommentar! O Kaum sind sie wieder daheim in USA, loben **Karen** und **Richard Carpenter** ihr deutsches Publikum in allerhöchsten Tönen. Insbesondere die hübsche Karen war während ihrer Tournee durch die Bundesrepublik von den Fans sehr angetan: „Erstens ist Deutschland ein hübsches Land mit schönen Städten. Und die Menschen da sind so warmherzig, offen und lange nicht so verklemmt wie die Leute bei uns.“ O **Carlos Santana** will den einfachen lateinamerikanischen Rhythmen treu bleiben: „Jeder Mensch macht eine Entwicklung durch. Er beginnt – notgedrungen – so einfach wie möglich. Dann gestaltet man mit kindlicher Begeisterung alles so kompliziert wie möglich, bis es überkandidelt ist und man die Schnauze davon voll hat. So ging es mir jedenfalls mit meiner Musik. Komplizierte Sachen wie auf meinen LP's „Caravanserei“, „Welcome“, „Borboletta“ und vor allen Dingen „Lotus“ kommen mir nicht mehr ins Haus. Ich will sie nicht mehr spielen.“

D

Am 22. Januar findet in der Essener Grugahalle ein großes „Brain“-Festival statt. 9 Bands dieses Deutschrock-Labels werden von 12.00 bis 24.00 Uhr zeigen, daß die deutschen Rockbands inzwischen international mitreden können. Es spielen Jane, Birth Control, Guru Guru, Klaus Schulze, Rufus, SFF, das Release Music Orchester und Message 0 Die Can veröffentlichten zu Weihnachten eine verbotene Version des alten Volksliedes „Sille Nacht“, „Silent Night“, als Single 0 King Ping Meh, jetzt mit dem neuen Sänger Mick Bozz (von Nerve) und dem neuen Bassisten Chuck Trevor, wechselten die Plattenfirma. Ihre nächste LP – die jetzt gerade aufgenommen wird – erscheint am 22. Januar bei Bellaphon. Der Titel steht noch nicht fest 0 Kraftwerk halten den Verkaufsrekord deutscher Bands: Von ihrer letzten LP „Radioaktivität“ wurden bisher bei uns mehr als 100.000 Platten abgesetzt. In Frankreich sind es sogar 180.000 Stück. Dafür gab es in Frankreich jetzt Gold für die Gruppe 0 Kraan unterschrieben einen neuen Plattenvertrag bei EMI. Ohne den ausgestiegenen Alto Pappert (er ist jetzt bei der Hamburger Gruppe ES) und mit dem Ex-Karthago Ingo Bischoff (Orgel) produzieren sie derzeit ihre fünfte LP, die im März erscheinen soll 0 Ex-Triumvirat-Bassist Helmut Köllen nahm eine Solo-LP auf, die noch in diesem Jahr auf den Markt kommen soll. Produzent der Platte ist ironischerweise Jürgen „Porcky“ Fritz, der Helmut einst bei Triumvirat feuerte. Apropos Triumvirat: Ihre LP „Old Loves Die Hard“ steht gerade auf Platz 1 der LP-Charts in Portugal 0 Die Gebrüder Engel haben soeben ihre neue Single „Das Doppelbett“ fertiggestellt. Als Produzent agierte dabei Panikorchestra-Bassist Steffi Stephan. Die Engels wollen künftig mit Musikern der Berliner Band Curly Curve eine Livegruppe zusammenstellen und damit auf Tour gehen. Für diese neue Band wird noch ein Name gesucht. Für die drei besten Namen-Vorschläge stiften Thomas und Bertram Engel drei signierte LPs. Ideen bitte an Gebrüder Engel, Hörsterstr. 7a, 4400 Münster 0 Tritonus-Key-boardmann Peter Seiler schrieb die Musik für den Spielfilm „Der Traumtänzer“, der im Frühjahr in unsere Kinos kommt. Im Dezember soll auch wieder eine neue Tritonus-Single aufgenommen werden.



Randy Pie: Bernd (2.v.r.) singt künftig Schlager

RANDY PIE OHNE SÄNGER

Schock bei Randy Pie: Sänger/Gitarrist Bernd Wippich hat die Gruppe nach mehr als drei Jahren überraschend verlassen! Gemeinsam mit seiner Frau Freya, die noch bis vor kurzem bei Randy Pie Backgrounds sang, will er künftig als Duo ins Schlagergeschäft einsteigen. Bernd's Vorstellung: Deutschlands Sonny & Cher der 70er Jahre. Wer ihn künftig bei Randy Pie ersetzen wird, ist noch nicht klar. Gitarrist Frank Diez, zuvor bei Atlantis, wird wahr-

scheinlich in Zukunft Bernd's Instrumentalarbeit übernehmen. Nach einem neuen Sänger aber suchen Randy Pie noch. Inga Rumpf, die von der Gruppe kurz nach dem Ausscheiden von Bernd ein Angebot bekam lehnte ab – sie hat mit ihrer eigenen Karriere genug zu tun. Trotzdem: Auch ohne Bernd wollen Randy Pie ihren alten Sound beibehalten. Bassist Thissy Thiers: „Da wird sich nichts ändern. Er wird höchstens noch besser!“



Beatles Revival Band: Wie die echten Liverpools.

DIE BEATLES KOMMEN

Ob John, George und Ringo jemals wieder gemeinsam auf einer Bühne stehen werden, ist ungewiß. Wer aber auf Beatles Songs steht und sie auch mal live erleben will, kann das jetzt tun: Seit ein paar Tagen nämlich ist die Frankfurter Beatles Revival Band auf ihrer ersten großen Deutschlandtour. Bis Ende Januar wollen sie in Groß- und Mittelstädten beweisen, daß „She Loves You“ nicht nur von den großen Originalen aus Liverpool gut klingen kann. Klaus Larisch (g), Richard Kersten (g), Robby Mattes (b) und Christian Engel (dr) bringen den Beatles-Sound originalgetreu. Da stimmt jede Note und jede Gesangsharmonie. Wo sie bisher auch auftraten – immer stand das Publikum zum Schluß auf den Stühlen und sang lauthals mit. Und manche Mädchen kreischten sogar – ganz wie bei den echten Liverpoolern. Wenn Ihr die Revival Band sehen wollt: Ihre Termine findet Ihr auf Seite 46.

LAKE LANGTE HIN

Mit Wishbone Ash und den Southerland Brothers & Quiver waren sie gerade auf Tournee. Jetzt ist aus dem Geheimtip eine Band geworden, die überall in Deutschland Fans hat: Lake. Was Alex Conti (g), Geoff Peacey (org), James Hopkins Harrison (voc), Martin Tiefensee (b) und Dieter Ahrendt (dr) bei dieser Tour auf der Bühne boten, hatten sie zuvor schon lange in Hamburgs Clubs vorgetestet. Und das ist nun mal kein Krach-Bumm-Rock Marke Holzhammer, sondern intelligent gespielte und ideenreiche Rockmusik, die ihre Vorbilder jenseits des Atlantiks hat. Wer von Lake künftig mehr hören will, kann das tun: ihre erste LP ist soeben bei CBS erschienen.



Lake: Jetzt kein Geheimtip mehr

In Amerika erlebten Aerosmith eine Traumkarriere: In zwei Jahren schafften es die fünf Boys aus Boston zur bestverkauften Rockband des Landes. Das liegt nicht zuletzt an Sänger Steven Tyler. Denn der sieht Stones-Boss Mick Jagger nicht nur zum Verwechseln ähnlich, er bringt auch die gleiche wilde Show. POPFOTO fragte deshalb Fans beim Aerosmith-Konzert in Frankfurt:

IST DAS DER NEUE JAGGER?



Fabian, 18, und Brigitte, 19:
„Steve macht sich Mick Jagger zunutze. Er übersteigert Jagger's Show, aber das was Mick für die Rockmusik bedeutet – ein Denkmal zu sein, das wird er nie schaffen. Mick ist trotz allem immer noch um einiges besser.“



Liza, 16:
„Ganz ehrlich, ich weiß nicht so recht. Der Sänger gefällt mir echt gut. Aber wer ist Jagger?“



Gaby, 14:
„Für mich ist Steve Tyler nicht mehr als eine gute Mick Jagger-Imitation.“



Monika, 19:
„Auf der Bühne ist Mick Jagger wirklich besser. Er hat einfach was, was dieser Tyler nun wirklich nicht hat.“



Rita, 17:
„Steve Tyler ist ein ganz toller Typ. An den kommt Jagger nicht mal annähernd ran.“



Sebastiano, 18:
„Wenn sich Steve noch viel Mühe gibt, kann er's vielleicht mal schaffen.“



Holger, 19, und Margie, 16:
„Tyler ist schon um einiges besser, er hat mehr Feeling. Und auch seine ganz eigene Art.“



Lee, 15, und Sylvia, 16:
„Ganz bestimmt ist Aerosmith besser, als es die Stones sind. Überhaupt kein Vergleich.“



Peter, 16:
„Ich konnte Jagger nie ausstehen.“



Ulrike, 14:
„Er versucht wirklich, Mick Jagger nachzumachen. Und er macht das auch wirklich recht gut, aber an Mick kommt er nicht ran.“



Elke, 16, und Ayla, 14:
„Man kann Tyler wohl mit Jagger vergleichen, aber das Original schneidet dabei immer noch besser ab. Tyler ist nur eine Imitation.“



POPFOTOS PLATTEN PARTY

ROCK

Hart, wuchtig, fetzend: **Thin Lizzy** sorgt wieder für Party-power. „Johnny The Fox“ (Vertigo 6360138) ist eine Orgie in Rhythmus, donnernden Gitarren und knackigen

hörbarem Spaß an der Freude. 16 Songs erinnern an die fröhlichen Tage von Liverpool, als Musik machen noch wichtiger war, als Kohle zu scheffeln. Und aus den Randalierern von einst entstanden schließlich die Beatles, Stones, Animals, Who u.s.w. Wer weiß, vielleicht treten Leute wie **Tuff Darts**, **The Laughing Dogs**, **Manster**, **Sun**, **Stuart's Hammer**, oder **Mink DeVille** eines Tages ihre Nachfolge an. Richtig lasch wirkt dagegen das Live-Doppel „The Song Remains The Same“ (Swan Song SS 2-201 1198) von **Led Zeppelin**. Die Altheimer rasen nur so durch ihr Repertoire. Sie wirken gelangweilt und lustlos. Einen Song wie „Whole Lotta Love“ derart runterzurappeln wie die Zep's es hier tun, ist schon kriminell. Wer mehr Wert auf Qualität legt, sollte sich die **Climax Blues Band** und ihre „Gold Plated“ (RCA 26.21811) anhören. Keine Angst, mit Blues hat die Sache nicht viel zu tun. Die fünf Boys spielen sehr melodiosen, aber auch stark rhythmischen Rock. Ganz so, wie es eigentlich jede Rockband tun sollte. Wer glaubt, daß „Frampton Comes Alive“ das Livealbum des Jahres ist, hat bestimmt **Dave Mason**



noch nicht „Certified live“ gehört (CBS 88 203). Ein irre guter Sound und alle großen Mason-Hits sind vertreten: Von „Feeling Alright“ bis zum guten alten „Gimme Some Loving“. Super! Sanft und melodios ist dagegen „Slipstream“ (CBS 81593) von den **Sutherland Brothers & Quiver**. Nach ihrem Hit „Arms Of Mary“ kommen sie uns mit einem guten Dutzend neuer Hits in die Ohren. Ja, ja die **Wishbone Ash**! Ihre „Locked In“ war ja

’n Schuß in ’n Ofen. Und wenn ich die neue „New England“ (MCA 6.22903) mit älteren LPs vergleiche, dann haut sie mich auch nicht eben um. Aber immerhin ist die Sache viel melodioser, ausgeglichener als „Locked In“. Aber doll is es auch nicht gerade.

POP

„Dance Little Lady Dance“ (CBS 81617) heißt die zweite LP von **Tina Charles**. Die etwas dralle, aber nicht unhübsche Poplady erfreut ihre Fans mit neuen, flotten Hits, die gleichermaßen zum Tanzen und Hören geeignet sind. Na, wer hat denn nun die Kokosnuß geklaut? Könnte gut **Osbis** gewesen sein. Jedenfalls



Jackie Carter hat endlich ihren ersten Longplayer fertiggestellt. „Treat Me Like A Woman“ (ATL 50312) hat zehn Songs, von denen jeder einzelne ein echter Partyschlager ist. Den Stil von „Treat Me Like A Woman“ habt ihr ja wohl noch im Ohr, oder? So ist der Rest auch! **Carol Douglas** ist (rein optisch) eine Sünde wert und hat obendrein ein Herz für faule Discjockeys. Ihr legt die LP auf und sie legt im Nonstop los. Keine Pause zwischen den einzelnen Songs. Einer geht in den anderen über. Und einer ist flotter als der andere „Midnight Love Affair“ (RCA 26.21804). Unbedingt reinhören!!!!

STARS

Leo Sayer ist wieder da: Und „Endless Flight“ (Chrysalis 6307590) ist in jedem Fall ein endloser Ohrwurm. Die Sache klingt zwar sehr amerikanisch, erinnert aber teilweise sogar



ein wenig an die Songs der **Bee Gees**, ist aber einfach Spitzenklasse. Besonders stark sind die Titelsongs „Endless Flight“ und das auch als Single ausgekoppelte „You Make Me Feel Like Dancing“. Typisch **Udo Lindenberg** – das ist „Sister King Kong“ (Teldec 6.22609). Deutschlands Rockmaster Nr. 1 wird seine zahllosen Fans wieder mal in wochenlange Begeisterung stürzen. Wer demnächst ein Mädchen an-

reichlich religiös angehaucht, aber gut hör- und tanzbar. Und nun zwei heiße Ladies. Eine kennt ihr ja schon von diversen POPFOTO-Tourneen:



machen will, sollte es mal mit Lindenberg's neuestem Gimmick versuchen: „Gleich kommt der Gong, Sister King Kong!“ Aber denkt an das Echo, Jungs. Heule, Heule, Gänschen! **George Harrison** ist wieder am Greinen. Nach seinem „My Sweet Lord“ hatte George ja eigentlich dauernd Sendepause. Jedenfalls ging keiner seiner Songs mehr so richtig los. Und das ändert sich auch nicht mit seiner neuen „33 And 1/3“ (WB Dark House 56319). Die Songs haben zu wenig Tiefgang, zehren von uralten, bekannten Melodien. Für George scheint eine Wiedervereinigung der Beatles die einzige Rettung zu sein. Für besonders Anspruchsvolle: „Boxed“ (Virgin Records VB OX 1) sind insgesamt vier LP's von **Mike Oldfield**. Und zwar „Tubular Bells“, „Hergest Ridge“, „Ommadawn“ und die neue „Collaborations“. Da hat man alles, was der Multiinstrumentalist selbst verzapfte, auf einen Schlag in einer Box. Dazu gibt es ein 12seitiges Heft mit allen wichtigen Informationen zu den einzelnen LP's. Die Briten können offensichtlich den zweiten Weltkrieg nicht vergessen. Am allerwenigsten der Möchtegernfilmer **Lou Reizner**. Der muß irgendwie ein Trauma haben oder sowas. Jedenfalls klopfte er wieder mal'n Haufen Stars für ein Filmprojekt

zusammen. Dazu sammelte er Beatlessongs und ließ sie von den einzelnen Stars singen. Die ganze Klamotte wurde ein Doppelalbum namens „All This And World War II“ (WEA WB 66049). Und losgehen tut nur **Rod Stewart's** Version von „Get Back“. Das Ding ist echt scharf. Aber der Rest? Den haben die Beatles im Original Stück für Stück besser gebracht. Nee, Reizner, geh zum Psychiater, laß dir die Angst vorm bösen Deutschen austreiben und verschon uns mit deinen gestreckten Film- und Musikprodukten.

TEEN

Auf dem Cover sieht man die vier **Mud** im dicken Rolls. Daneben stehen Arbeiter und guken dumm. Und **Mud** stellen fest, daß ihre Situation doch „besser als Arbeiten ist“. „It's Better Than Working“ (Philips 6370751) ist ja eigentlich Teenbeat bester Machart. Die meisten Songs gehen gut los, haben Melodie und sind hitverdächtig. Aber die Verschwendung von Arbeitern hätten sich die Vier sparen können. Daß Rocken viel Kohle bringt und mehr Spaß macht, versteht sich schließlich von selbst! Hallo, Freunde des romantischen Rock. Schon mal was von „Howzat“ (CBS EPC 81623) von **Sherbet** gehört? Noch nicht? Dann aber los. Hier ist die Melodie der ganz große Trumpf. Liegt so ein bißchen in der Richtung von **Slik** und **Co.** Musik zum Schmuse in den blauen und damit schönsten Stunden des Lebens. Oder zum engen Tanzen. Sehr schön, das Ganze.

im nächsten MUSIK EXPRESS



PINK FLOYD
Die Kapitane des
Raumzeitalters
kehren zurück

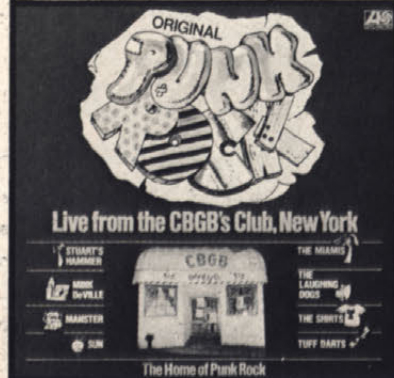


**SANTANA
LIVE:**
Woodstock und
andere Oldies



**WISHBONE
ASH**
Unterwegs in
Deutschland

Der nächste MUSIK EXPRESS erscheint am
Donnerstag, 30. Dezember 1976



BEATLES

KARRIERE KALENDER

Alles, was Ihr schon immer über die vier Pilzköpfe wissen wolltet, erfahrt Ihr in POPFOTOS

7. 7. 1940: Richard Starkey (Ringo Starr) in Liverpool geboren
9.10. 1940: John Winston Lennon in Liverpool geboren
18. 6. 1942: James Paul McCartney in Liverpool geboren
25. 2. 1948: George Harrison in Liverpool geboren

1955

John Lennon gründet die Quarrymen. George Harrison gründet mit seinem Bruder Peter The Rebels. Wenig später lernt George Paul McCartney kennen.

- 15.6.: Die Quarrymen treten bei einem Kirchenfest in Liverpools Vorort Woolton auf. Dort trifft John Lennon Paul McCartney. Kurz darauf wird Paul zweiter Gitarrist der Band. Durch Paul bekommt John Kontakt zu George.

1958

- 29.8.: George Harrison verläßt die Rebels und steigt bei den Quarrymen ein.
18.11.: Die Quarrymen bewerben sich als Johnny And The Moondogs bei einem Talentwettbewerb.
6.12.: Stuart Sutcliffe wird Bassist der Band, die sich jetzt in Silver Beatles umbauft.
24.12.: Ringo Starr bekommt zu Weihnachten von seinen Großeltern das erste Schlagzeug.

1959

Die Silver Beatles spielen mit wechselnden Schlagzeugern – zuletzt mit Thomas Moore – in Liverpools Clubs, u.a. in der „Casbah“ und im „Jacaranda“. Der „Jacaranda“-Besitzer Allan Williams wird ihr erster Manager; seine Provision beträgt 10 Prozent. Die Beatles streichen das „Silver“ aus ihrem Namen.

1960

Ringo Starr wird Schlagzeuger bei Liverpools Lokalband Nr. 1, Rory Storm & The Hurricanes. Erste



- 4.6.: Manager Allan Williams fährt nach Hamburg und besorgt einen Dreimonatsvertrag für die Beatles im Indra-Club.
29.7.: Die Beatles holen Pete Best als neuen Schlagzeuger.
18.8.: Beginn des ersten Hamburg-Gastspiels der Beatles im Indra-Club. Hier lernen sie Klaus Voormann kennen, dessen Freundin Astrid Kirchherr sich in Stuart Sutcliffe verliebt. Zur gleichen Zeit gastiert im Nachbarclub Kaiserkeller Rory Storm mit Ringo am Schlagzeug. Im Top Ten tritt Tony Sheridan auf.
16.10.: George Harrison wird von der Ausländerpolizei aus Hamburg abgeschoben, weil er noch keine 18 Jahre alt ist. Einen Tag später stecken die restlichen Beatles die Räume über dem Bambi-Kino, in denen sie wohnten, in Brand. Paul und Pete werden verhaftet und ausgewiesen, John und Stuart reisen auf eigene Kosten heim.
27.12.: Nachdem sie sich vorübergehend getrennt hatten, treten die Beatles in der Litherland Town Hall/England wieder gemeinsam auf.

1961

- 1.1.: Die Beatles spielen wieder im Liverpools Club „Casbah“, der der Mutter von Pete Best gehört. Das Engagement geht bis Ende Februar.
1.3.: Erste Auftritte im Cavern Club.



- 2.3.: Allan Williams macht einen Dreimonatsvertrag mit dem Top Ten in Hamburg.
15.3.: Rückkehr der Beatles nach Hamburg und Beginn der Top Ten-Konzerte. Die Beatles spielen täglich mit viertelstündigen Pausen von 7 Uhr abends bis 2 Uhr nachts und bekommen dafür pro Mann und Nacht 40 DM. Die Anreise nach Hamburg müssen sie selbst bezahlen.
22.3.: Tony Sheridan, dessen alte Band nach Liverpool zurückgekehrt ist, engagiert die Beatles als seine Begleitgruppe.
17.4.: Tony Sheridan und die Beatles nehmen im Hamburger Polydor-Studio acht Titel auf, darunter „My Bonnie“. Produzent ist Bert Kaempfert.

- Mai: Astrid Kirchherr überredet Stuart, seine Haare in die Stirn zu kämmen. Ein paar Tage später laufen auch John, Paul und George mit der neuen Frisur herum. Der „Pilzkopf“ ist geboren.



- 14.6.: Ende des Top Ten-Gastspiels. Rückkehr nach Liverpool in den Cavern Club, wo die Beatles Hausband werden. Stuart bleibt bei Astrid in Hamburg und scheidet offiziell bei den Beatles aus.
8.7.: „My Bonnie“ erscheint in Deutschland als Single. Auf der B-Seite die Harrison/Lennon-Komposition „Cry For A Shadow“.
28.10.: Zwei Mädchen fragen im Liverpools Schallplattengeschäft Nems (Inhaber: Brian Epstein) nach der Single „My Bonnie“.
9.11.: Brian Epstein trifft im Cavern Club erstmals mit den Beatles zusammen.



- 3.12.: Brian Epstein wird Manager der Beatles. Seine Provision beträgt 25 Prozent.

1962

- 1.1.: Probeaufnahmen bei der Schallplattenfirma Decca in London. Die Beatles werden mit der Begründung abgelehnt, daß „Gitarrenbands nicht mehr gefragt“ sind.
4.1.: Die Beatles werden von der Liverpools Zeitschrift „Mersey Beat“ zur populärsten Band der Stadt gewählt.
22.1.: Brian Epstein macht einen Sechswochenvertrag mit dem Star-Club Hamburg. Die Beatles bekommen darin wöchentlich 2000 DM.
24.1.: Epstein sagt das geplante Re-Engagement der Beatles im Hamburger Top Ten-Club ab.
1.2.: Die Beatles spielen bis Anfang April im Cavern Club.
10.4.: Stuart Sutcliffe stirbt in der Hamburger Wohnung von Astrid Kirchherr an einem Gehirntumor. Die Beatles erfahren es am Tag darauf, als sie zu ihrem dritten Gastspiel in Hamburg eintreffen.
13.4.: Eröffnung des Star-Clubs. Die Beatles lösen sich mit drei anderen Bands ab und spielen von 20.00 bis 2 Uhr.

- Mai: Vorwiegend John Lennon, aber auch die anderen Vier werden regelmäßig von der Polizei wegen groben Unfugs festgenommen und müssen anschließend immer wieder vom Star-Club-Personal aus der Davidswache abgeholt werden.
9.4.: Brian Epstein überredet George Martin, sich die Beatles anzuhören. Ende des Star-Club-Gastspiels und Rückkehr nach Liverpool.
31.5.: Die Beatles sind zu Probeaufnahmen bei der EMI in London. Produzent ist George Martin. Er bietet den Beatles einen Vertrag an.
6.6.: „Welcome Home“-Show im Cavern Club.
9.6.: Pete Best wird gefeuert. Ringo Starr verläßt Rory Storm und nimmt bei den Beatles seinen Platz ein.
23.8.: John Lennon heiratet auf dem Mount Pleasant Register Office in Liverpool Cynthia Powell.
4.9.: Erste Aufnahmesitzungen bei EMI in London, St. John's Wood.
11.9.: „Love Me Do“ wird aufgenommen.
4.10.: „Love Me Do/PS I Love You“ wird auf dem Parlophone-Label veröffentlicht.
1.11.: Zweites Star-Club-Gastspiel der Beatles. Es dauert bis zum 14. November. Sie bekommen wöchentlich pro Person 600 Mark.
19.11.: Erster Auftritt im britischen Fernsehen. Es ist eine Regionalsendung des Granada TV namens „People And Places“ und wird in Manchester/Liverpool (Nordengland) ausgestrahlt.
26.11.: „Please Please Me/Ask Me Why“ wird aufgenommen.
8.12.: „Love Me Do“ kommt auf Platz 26 der englischen Hitparade. Am 15.12. steht der Titel auf Platz 19, zwei Wochen später (am 29.) auf Platz 17. Zur gleichen Zeit in der Hitparade waren „Return To Sender“ von Elvis (Platz 1), „Locomotion“ von Little Eva und „Let's Dance“ von Chris Montez.
18.12.: Drittes und letztes Star-Club-Engagement der Beatles. Ihre Gage beträgt jetzt pro Person 750 DM.
31.12.: Letzter Auftritt im Star-Club. Am nächsten Tag Rückkehr nach Liverpool.

1963

- 12.1.: „Please Please My/Ask Me Why“ wird in England veröffentlicht.
15.1.: Beginn der Aufnahmen zur ersten Beatles-LP „Please Please Me“ und zur Single „From Me To You“.
22.1.: Die Beatles unterschreiben einen Plattenvertrag für die USA.
2.2.: „Please Please Me“ kommt von 0 auf Platz 16 der britischen Hitparade. Am 23.2. erreicht die Single ihren höchsten Stand: Platz 2. Ebenfalls am 2. Februar starten die Beatles zu ihrer ersten richtigen Englandtour im Vorprogramm von Helen Shapiro. Die Tour dauert bis zum 3. März und führt durch 15 Städte.
26.2.: Erster überregionaler TV-Auftritt in „Thank Your Lucky Stars“ (ABC-TV).

- 28.2.: In Deutschland erscheint als erste Beatles-Platte „Love Me Do/Please Please Me“. Doch erst im April 1964 kann sich „Please Please Me“ auch – als Neuveröffentlichung – in der deutschen Hitparade placieren.
5.3.: Gründung des Musikverlags „Northern Songs“ durch die Beatles, Epstein und den Verleger Dick James.
9.3.: Englandtournee mit Chris Montez und Tommy Roe („Sheila“). Die Tour geht bis zum 31. März.
1.4.: Konzert der Gewinner des New Musical Express-Polls im Empire Pool des Wembley Stadions London. Die Beatles sind dabei.
11.4.: „From Me To You/Thank You Girl“ wird in England veröffentlicht.
15.4.: Die LP „Please Please Me“ erscheint. Zwei Wochen später steht sie auf Platz 1. Dort hält sie sich sechs Monate lang.
23.4.: „From Me To You“ kommt von 0 auf Platz 23 der englischen Hitparade. Am 27.4. steht die Single auf Platz 3, am 4. Mai auf Platz 1. Dort bleibt die Platte sechs Wochen lang – bis zum 15. Juni, wo sie schließlich von Gerry & The Pacemakers „I Like It“ verdrängt wird.
9.5.: Paul McCartney lernt Jane Asher kennen.
18.5.: Die Beatles starten erstmals eine Englandtour als Hauptband. In ihrem Vorprogramm treten Gerry & The Pacemakers und Roy Orbison („Pretty Woman“) auf. Die Tour geht bis zum 9. Juni. Erste Fan-Hysterie.
26.6.: In England erscheint die EP „Twist And Shout“.
22.7.: Bei EMI in London liegen 500 000 Vorbestellungen für die nächste Beatles-Single vor.
3.8.: 294. und letzter Auftritt der Beatles im Cavern-Club.
23.8.: In England wird „She Loves You/I'll Get You“ veröffentlicht. Eine Woche später steht die Single auf Platz 12.
21.9.: Englands Hitparaden werden von den Beatles angeführt. Bei den Singles mit „She Loves You“, bei den EPs mit „Twist And Shout“ und bei den LPs mit „Please Please Me“.



DISCO TOPS



Silver Convention Madhouse



Silver Convention

Penny McLean, Ramona Wulf und ihre neue Mitstreiterin Rhonda Heath präsentieren ein neues, heißes Album. In den USA marschiert „Madhouse“ bereits mit Aufwärts-Trend unter den Hot-100-LP's.

Madhouse

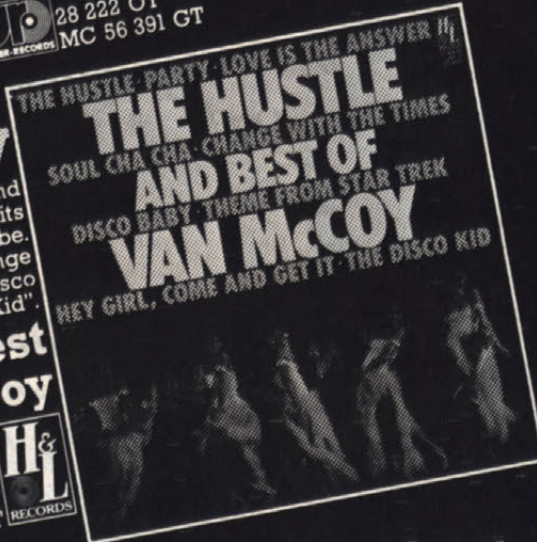
28 222 OT
MC 56 391 GT

Van McCoy

„The King Of Hustle“ und alle seine Riesen-Hits auf einer brandneuen Scheibe. Von „The Hustle“ und „Change With The Times“ bis „Disco Baby“ und „The Disco Kid“.

The Hustle And Best Of Van McCoy

28 229 XOT
MC 56 443 GT



The Stylistics

Soft-Soul-Super-Sound aus den USA mit Hits in England und Amerika am laufenden Band. Ihr neuer Longplayer bringt Juke-Box Hits im typischen Stylistics-Sound.

Once Upon A Juke Box

28 221 XOT
MC 56 442 GT

im ARIOLA-Vertrieb

Ein Mädchen von vielen

Wer fürchtet sich vorm schwarzen Mann?

Zugegeben: Ein wenig mulmig war mir schon zumute, als ich der Frau gegenüberstand, die mir meine Zukunft voraussagen sollte. Eigentlich sah sie ganz normal aus, fast wie meine Mutter. Sie war ganz anders, als ich mir eine Hellseherin vorgestellt hatte. Sie besaß weder eine Kristallkugel, noch hatte sie eine schwarze Katze auf der Schulter. Sie beugte sich über meine Hand, besah sie sich und bat um mein Geburtsdatum.

„Du hast viel Glück im Leben“, prophezeite sie. „Du wirst erfolgreich sein. Deine Eltern sind verständnisvoll, und in der Schule bist du überdurchschnittlich...“

Ich nickte überrascht. Sie hatte recht. In der Schule war ich wirklich gut, und meine Eltern waren verständnisvoll. Dann aber bekam ich vor Schreck eine Gänsehaut.

„Hüte dich vor einer Person mit dunklen Haaren und dunklen Augen“, fuhr die Frau fort. „Diese Begegnung wird tragisch enden... ich sehe den Tod... viele Tränen...“

„Quatsch“, dachte ich erschrocken, als ich die 25 Mark Honorar bezahlte und den Wohnwagen verließ.

Draußen warteten bereits eine Menge Leute ungeduldig darauf, sich die Zukunft weissagen zu lassen. Draußen wartete auch meine Freundin Hannelore. Sie sah mich erwartungsvoll an.

„Sie hat mich vor einem dunkelhaarigen Jungen mit dunklen Augen gewarnt“, erzählte ich. „Dabei kenne ich keinen, der auf diese Beschreibung passen würde...“

Hannelore war beeindruckt. „Wer fürchtet sich vorm schwarzen Mann?“ kicherte sie. „Wenn ich du wäre, würde ich mich vorsehen...“

Eigentlich stehe ich mit beiden Füßen fest auf der Erde. Mit einer Ausnahme allerdings: Wenn mir eine schwarze Katze über den Weg läuft, mache ich einen Bogen um sie. Einen Spiegel zerbrechen bedeutet für mich sieben Jahre Unglück. Am Freitag den 13. traue ich mich überhaupt nicht aus meinem Zimmer. Ich glaube ganz fest daran, daß es Leute gibt, die über telepathische, hellseherische Kräfte verfügen. Denn ich bin abergläubisch. Und so konnte ich auch nicht der Versuchung widerstehen, die Wahrsagerin vom Dom zu besuchen.

Wir kamen nur langsam voran. Es nieselte, aber ich spürte die Feuchtigkeit nicht. „Kein Wunder, auf'm Sonntag“, schimpfte meine Freundin, „da geht halt jeder zum Dom!“ Vorm Hofbräuhaus blieben wir stehen und entschlossen uns, eine Bockwurst zu essen. Drinnen war es gemütlich warm. Eine Bayernkapelle spielte Stimmungsmusik, neben mir verdrückte eine rundliche Frau mit viel Appetit eine Schweinshaxe.

Ich war mit meinen Gedanken noch immer bei der Wahrsagerin. Gab es wirklich Menschen, die in die Zukunft sehen konnten? „Ich weiß nicht“, sagte Hannelore. „Ich hab' mal gelesen, daß es unheimlich viel Scharlatane auf diesem Gebiet gibt, die zwar eine gute Menschenkenntnis haben, aber nicht in die Zukunft schauen können. Die zapfen dann von den Leuten Wünsche ab und reichern sie mit ihrer eigenen Phantasie an...“

Ich nickte. „Man liest manchmal furchtbar viel darüber. Ich erinnere mich an die Geschichte eines schwedischen Mädchens. Die hat schon mit zwei Jahren behauptet, sie sei in ihrem früheren Leben Anne Frank gewesen. Dabei wußte sie damals überhaupt noch nicht, wer Anne Frank war. Aber ob an dieser Geschichte nicht wirklich etwas Wahres dran ist?“

Hannelore nahm ihr Besteck und beschäftigte sich mit ihrer Bockwurst. Ich versuchte, nicht mehr an die Wahrsagerin zu denken...

Da passierte es

Auf dem Nachhauseweg geschah es: Wir überquerten eine ziemlich belebte Kreuzung, als plötzlich ein Auto scharf bremste und einige Meter vor uns stehenblieb. Auf dem Pflaster lag eine



Wir schlenderten über den Dom. Das Riesenrad war voll besetzt, und an der Kasse stand eine riesige Menschenmenge.

„Wollen wir mal?“ Hannelore sah mich fragend an. Ich schüttel-

te den Kopf. „Nö, mir wird doch nur immer schwindelig.“ Das war nicht wahr, aber ich hatte einfach keine Lust. Immer wieder mußte ich an die Wahrsagerin denken, an ihre Warnung.



*Mädchen
Spezial*

*mit
Christine*

Superschnell gestrickt

Diesen süßen Pullover kannst Du spielend leicht nacharbeiten, auch wenn Du keine Strickkanone bist. Du benötigst dazu:
1000 g weiße Wolle
1 Paar Stricknadeln Nr. 9
Grundmuster: Glatt rechts (Hjreihe rechts, Rückreihe links). Es wird mit doppeltem Faden gestrickt (geht schneller und hält doppelt warm). Vorder- und Rückenteil: Jeweils 40 Maschen anschlagen und bis zum Halsauschnitt gerade hochstricken. Ärmel: 30 Maschen anschlagen und solange hochstricken, bis man die gewünschte Ärmellänge erreicht hat. Bei diesem Pullover braucht man bei den Ärmelausschnitten nicht abzunehmen. Ausarbeitung: Das Gestrickte leicht dämpfen und alles zusammennähen.



Schönheits-

Das tut Deinen Wimpern gut

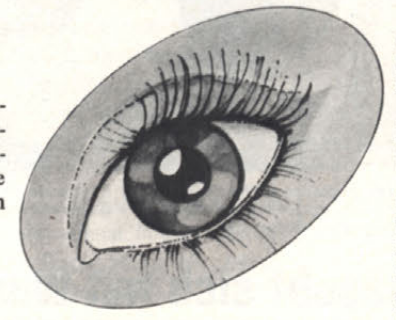
Wer's verträgt, darf seine Wimpern täglich mit Rizinusöl büsten. Vorsicht bei empfindlichen Augen. Rizinusöl hält die Wimpern gesund, gibt ihnen seidigen Glanz und pflegt sie.

Das macht müde Augen munter

In Kamillentee oder Augentropfen getränkte Wattebällchen sind ideal für müde Augen. Zehn Minuten auf die geschlossenen Lider legen.

Das gibt schlaffen Oberlidern Halt

Die Fingerspitzen unter die Brauen legen und fest hoch-



drücken. Dann die Augen sechs Sekunden lang fest zukneifen. Entspannen.

Das gibt schlaffen Unterlidern Halt

Mit den Fingerspitzen die Haut unter die Augen fest gegen das Jochbein drücken. Sechs Sekunden lang blinzeln, erst schwach, dann immer stärker. Den Druck lösen und die Augen öffnen.

Das zähmt widerspenstige Augenbrauen

Die Augenbrauen mit farblosem Lippenstift oder Haarspray betupfen und anbürsten, wenn sie borstig abstehen.

Tips

WAS TUN WENN

...Deine Nachbarin etwas dagegen hat, daß Dein Freund bei Dir übernachtet?

Susi, 15 1/2: Mein Freund (18) und ich sind so gut wie verlobt. Leider wohnt er 300 km von mir entfernt und kann mich deshalb nur am Wochenende besuchen. Natürlich schläft er dann immer bei mir. Meine Eltern sind damit einverstanden. Jetzt hat meine Nachbarin damit gedroht, meine Eltern anzuzeigen. Kann sie das?

Deine Nachbarin kann nichts unternehmen. Wenn Deine Eltern damit einverstanden sind, daß Dein Freund bei Dir schläft, ist alles in Ordnung. Grundsätzlich verboten wäre es, wenn Du noch keine 14 Jahre alt wärest: Sex unter 14 ist strafbar. Bei Jugendlichen bis 16 können die Eltern erlauben, daß sie mit einem Freund zu Hause schlafen. Eltern werden im Gegensatz zu früher nicht mehr bestraft, wenn sie 14-16jährigen sexuelle Handlungen erlauben.



Hier könnt ihr Antwort auf alle Kosmetikprobleme bekommen. Christine hat auch für dich einen Rat.

Ute T., 15: „Schadet Seife der Haut?“

Ich wasche mich täglich mit Seife. Jetzt habe ich gehört, daß Seife der Haut schadet. Stimmt das?

Ja und nein. Es kommt auf den Hauttyp und die Art der Seife an. Fette Haut verträgt Seife. Aber nur überfette Babyseife oder alkalifreie Seife, die waschaktive Stoffe enthält (gibt es in Drogerien und Apotheken). Wichtig ist, daß Du Dein Gesicht nach dem Waschen gründlich mit lauwarmem Wasser abspülst oder mit Gesichtswasser abreibst. Sonst bleiben Rückstände von Kalkseife (die bei der Verbindung Wasser und Seife

entsteht) auf der Haut. Bei trockener Haut nur Reinigungsmilch benutzen.

Doris G., 18: Babyspeck auf den Hüften

Obwohl ich eigentlich nicht gerade dick bin (ich bin 170 cm groß und wiege 60 kg), hat sich bei mir um die Hüften herum Babyspeck gebildet. Wie bekomme ich diese Speckpolster am schnellsten weg? Eine Diät möchte ich nicht befolgen. Ich wohne nämlich bei meinen Eltern und muß essen, was auf den Tisch kommt.

Regelmäßige Gymnastikübungen sind das Richtige für Dich. Zum Beispiel diese: Auf den Rücken legen. Die Beine geschlossen hochstrecken. Arme flach zur Seite legen. Beine anwinkeln und dann abwechselnd rechts und links auf den Boden legen.

POPFOTOS BLITZUMFRAGE

FOTOMODELL Ein Traumberuf?

Susanne (17)

Ganz bestimmt. Ich habe schon oft Modell gestanden, und man hat mir gesagt, ich hätte Talent. Ich weiß, daß ich nicht besonders gut aussehe, aber ich bewege mich vor der Kamera natürlich, und das ist das Wichtigste. Wenn mir nur einer eine Chance geben würde... Dann würde ich meinen Job als Verkäuferin sofort aufgeben!



Sylvia (17)

Wenn man einen richtigen Beruf erlernt hat – warum nicht? Nebenbei würde ich mir ganz gern ein paar Mark als Fotomodell dazuverdienen. Aber nur Modell? Ohne irgendeine Ausbildung? Nein, das wäre nichts für mich. Mit 25 gehört man zum alten Eisen, und dann sollte man zumindest die Möglichkeit haben, wieder in seinen alten Beruf einzusteigen!



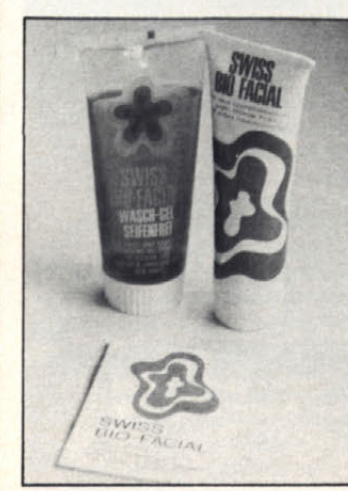
Heike (15)

Für mich nicht. Ich glaube, ich würde vor Aufregung lieber sterben, als vor einer Kamera zu stehen. Außerdem sehe ich auf Fotos einfach schrecklich aus. Früher haben mir Fotomodelle unheimlich imponiert, das ist aber schon lange her. Jetzt will ich technische Zeichnerin werden. Das ist mein Traumberuf!



Barbara (16)

Nein. Ich finde es furchtbar, wie sich einige Mädchen vor der Kamera produzieren. Ich glaube, mein Freund würde sofort Schluß mit mir machen, wenn ich als Fotomodell arbeiten würde. Außerdem ist doch bekannt, daß man heutzutage nur Karriere macht, wenn man mit jedem ins Bett steigt...



FÜR UNREINE HAUT

SWISS BIO FACIAL hat ein neues Waschgel und Hautpflegemittel auf den Markt gebracht, das sich besonders gut für unreine, problematische Haut eignet. Mitesser, Pickel und andere Hautunreinheiten verschwinden bei regelmäßiger Anwendung im Nu.

TEST

HABEN DIE JUNGS LEICHTES SPIEL MIT DIR?

Läßt Du Dich schnell „aufreißen“, oder beißen sich die Jungen die Zähne an Dir aus? Unser Test zeigt Dir, was für ein Typ Du bist.

- Der Freund Deiner Freundin will mit Dir ins Kino gehen. Deine Freundin darf davon nichts wissen. Gehst Du mit?
a) ja
b) nein
- Vertrittst Du immer und überall Deine eigene Meinung?
a) ja
b) nein
- Siehst Du Dir jedes Fernsehprogramm an, auch wenn es Dich nicht interessiert?
a) ja
b) nein
- Kann man Dich leicht verletzen?
a) ja
b) nein
- Ein Bekannter will Dich anpumpen. Du hast ihm vor längerer Zeit zwanzig Mark geliehen und nie zurückbekommen. Gibst Du ihm trotzdem das Geld?
a) ja
b) nein
- Glaubst Du an „Liebe auf den ersten Blick“?
a) ja
b) nein
- Du hast Dich mit einem Jungen verabredet. Jetzt wartest Du schon zehn Minuten auf ihn. Wartest Du noch weitere zehn Minuten?
a) ja
b) nein
- Nimmst Du immer jede Einladung an?
a) ja
b) nein
- Ein unheimlich süßer Junge spricht Dich auf der Straße an und will Dir eine Zeitschrift verkaufen, die Dich überhaupt nicht interessiert. Nimmst Du sie trotzdem?
a) ja
b) nein
- Du hast eine hektische Woche hinter Dir und willst früh ins Bett gehen. Aber dann klingelt das Telefon und Deine Freundin bittet Dich, noch auf einen Sprung zu ihr zu kommen. Gehst Du, auch wenn Du keine Lust hast?
a) ja
b) nein

PUNKTE

Alle a-Antworten 10 Punkte
Alle b-Antworten 5 Punkte

100 - 85 PUNKTE

Die Jungen haben wirklich leichtes Spiel mit Dir. Du bist zu schüchtern, um Deine eigene Meinung zu vertreten und sagst lieber ja als nein. Die Jungen merken schnell, daß sie Dich leicht herumkriegen können und nützen Dich aus.

80 - 65 PUNKTE

Wenn Dir ein Junge gefällt, dann ist alles in bester Ordnung. Es fällt Dir nicht schwer, ihm zu zeigen, daß Du ihn magst. Wenn er aber nicht Dein Typ ist, dann beißt er sich die Zähne aus. Du verließ Dich schnell und wechselst manchmal Deine Freunde zu oft.

60 - 65 PUNKTE

Nein, leichtes Spiel haben die Jungen ganz gewiß nicht bei Dir. Du hast eine eigene Meinung und äußerst sie. Deshalb halten Dich viele für arrogant und eingebildet. Das bist Du aber wirklich nicht, denn wenn Dir ein Junge wirklich gefällt, machst Du den ersten Schritt...



Mädchen Spezial
mit Christine

Spieglein Spieglein an der Wand...

Jetzt ist Anke die Schönste im Land. Auf diesen Fotos zeigt Euch Anke, wie sie ihr Gesicht in Form hält. „Jeden Tag fünf Minuten lang ein paar Übungen, und man bekommt keine Krähenfüße, Denkfalten oder gar ein Doppelkinn“, erklärt sie. Wie's gemacht wird? Nichts leichter als das.

1. O sagen, die Lippen dann zur rechten Seite ziehen, mit den Augen rollen... 2. Dann das ganze in die entgegengesetzte Richtung. 3. Den Mund so weit wie möglich aufreißen, dann wieder schließen. Zehn Mal. 4. Mit einer Hand den Pony hochziehen, mit zwei Fingern die Stirnhaut glätten. Gegen Denkfalten. 5. Die Unterlippe schmolend vor die Oberlippe schieben. Danach den Kopf langsam zuerst nach rechts und dann nach links drehen. 6. X sagen. 7. Und dann O... „Meine Haut fühlt sich nach diesen Übungen gleich viel schöner an“, meint Anke.



IDEE:

Mach Dir doch bunte Briefumschläge

Hast Du diese ewig weißen Briefumschläge auch satt? Wir haben uns für Dich etwas Originelles ausgedacht: Selbstgemachte Briefumschläge aus ausgerichteten POPFOTO-Heften. Leg Dir Schere, Bleistift, Lineal und Klebe zurecht, dann gehst Du der Reihe nach folgendermaßen vor.

1. An jeder Längsseite der herausgetrennten Zeitschriftenseite einen 1 cm breiten Streifen mit einem Bleistift markieren und nach innen einschlagen.
2. Nun mit dem Lineal die querlaufenden Knicklinien nachziehen und den abgeknickten Abschnitt D auf C festkleben.
3. Dann die beiden aufeinandergeklebten Teile D und C dünn mit Klebe bestreichen und auf Abschnitt B kleben.
4. Und wenn Du jetzt noch Abschnitt A umknickst, ist Dein Briefumschlag fertig.

Du kannst natürlich auch – wenn Du keine Lust hast, Briefumschläge selber zu machen – einfache weiße Umschläge nehmen und witzige Motive aufkleben. Das sieht auch sehr lustig aus.

FRANÇOISE RECORDS

Nicht verzagen,
bei Françoise anfragen!

Holt Euch unsere Listen,
sie sind immer auf dem
neuesten Stand und die
Preise stimmen!
Alle LP's sind natürlich fabrikneu
und die Auswahl ist groß.



UNSERE LÄDEN

1. Hamburg, Lübecker Str. 78
2. Hamburg, Klosterwall 9-21
3. Nürnberg, Breite Gasse 33
4. Kempten, Kronenstr. 25
5. Fürstenfeldbruck, Münchner Str. 4
6. Erlangen, Fahrstr. 4
7. Wolfsburg, Heinr.-Nordhoff-Str. 59

11,90 BILLY PRESTON Live European	11,90 PETER FRAMPTON Camel	11,90 BEATLES Yellow Submarine	11,90 CARAVAN Cunning stunts	22,90 E. BURDON & WAR Black Man's Burdon
11,90 Wrote a simple song	11,90 Somethin's happening	11,90 Revolver	11,90 Blind dog	CANNED HEAT One More River
11,90 My pleasure	14,90 Comes Alive	11,90 Rubber Soul	11,90 Waterloo Lily	9,90
9,90 CAT STEVENS Mona Bone Jakon	11,90 FLYING BURRITOS Last of the red hot	11,90 A hard day's night	11,90 New Symphonica	CAN Soon over Babaluma
11,90 Tea for Tillerman	6,90 FLEETWOOD MAC Fleetwood Mac	11,90 Sgt. Pepper	11,90 GENE CLARK White light	9,90 Future days
11,90 Teaser & Firecat	6,90 KOOPER, STILLS Super session	11,90 For sale	11,90 Cansas City S. & Doug Dillard	11,90 Opner Neue LP
13,90 View from the top	11,90 WALLENSTEIN Cosmic century	11,90 Abbey road	11,90 ROBIN TROWER Long misty days	9,90 ATLANTIS 1. LP Get up
11,90 ROXY MUSIC Siren	9,90 DR. JOHN Desitively Bonnaroo	11,90 Help	11,90 VANGELIS Albedo 0.39	9,90 Getting better
11,90 For your pleasure	9,90 In the right place	11,90 Oldies collection	11,90 SUPERTRAMP What crisis	11,90 10 CC Soundtrack
11,90 Viva Roxy	9,90 JERRY GARCIA Garcia	11,90 Hey Jude	11,90 Indelibly st.	BILLY COBHAM Funky Thide
11,90 SANTANA Abraxas	9,90 DON MCLEAN Playin' favourites	11,90 Let it be	11,90 UDO LINDENBERG Galaxo Gang	9,90 Shabazz
11,90 Welcome	9,90 Homeless brother	11,90 Magical mystery tour	11,90 STEVE HARLEY The best years	9,90 Total Eclipse
11,90 Greatest hits	9,90 ASH RA TEMPEL Schwingungen	11,90 A night at the opera	11,90 Timeless flight	CROSBY, STILLS, NASH & YOUNG Four way street
13,90 Festival	9,90 Inventions for E-guitar	11,90 BAY CITY ROLLERS Wouldn't you like it	11,90 HUMBLE PIE Humble Pie	14,90 BOB DYLAN Before the flood
29,90 Lotus 3 LP's	9,90 LOVE Out here DoLP	11,90 Once upon a star	16,90 Eat it	9,90 ELOY Floating
11,90 AMERICA Hearts	11,90 RICK WAKEMAN No earthly connections	11,90 RICHIE BLACKMORE Rainbow	11,90 JETHRO TULL This was	9,90 Inside
11,90 ROY BUCHANON 1. LP Sweet dreams	11,90 The 6 wives	11,90 KISS Destroyer	11,90 Too old	9,90 Dawn
11,90 J. J. CALE Okie	11,90 Journey to center	11,90 KRAFTWERK Radioaktivität	11,90 Stand up	9,90 HAWKWIND Hall of the mountain
11,90 Naturally	11,90 Liszt O Mania	11,90 Pattie Smith Horses	11,90 Thick as a brick	9,90 KRAFTWERK Ralf & Florian
11,90 FAIRPORT CONV. Rosie	11,90 Dragonfly	11,90 GEORGE HARRISON Extra texture	11,90 Aqualung	9,90 MOUNTAIN Best of
11,90 Live	11,90 Bursting at seams	11,90 Dark horse	11,90 Best of	9,90 The worst of Surrealistic pillow
11,90 Angel Delight	11,90 Nomadness	11,90 JOHN LENNON Shaved fish	11,90 JEFFERSON AIRPL. Blows against empire	9,90 Nantucket Sleighride
11,90 Nine	8,90 TEN YEARS AFTER Goin' home	11,90 Walls and bridges	14,90 Spitfire	11,90 MANFRED MANN Solar Fire
11,90 STRAWBS Dragonfly	11,90 SPOOKY TOOTH It's all about	11,90 CCR Pendulum	11,90 RINGO STARR Goodnight Vienna	11,90 Roaring Silence
11,90 Bursting at seams	11,90 GENESIS Roots	11,90 WISHBONE ASH Locked in	11,90 Blast from your past	25,90 MARSHALL TUCKER Where we all belong
11,90 Nomadness	9,90 Foxtro	11,90 OSIBISA Welcome home	11,90 McCARTNEY & WINGS Venus and Mars	9,90 NEKTAR Remember the future
8,90 TEN YEARS AFTER Goin' home	9,90 Nursery Cryme	11,90 TRAFFIC When the eagle	11,90 Speed of sound	9,90 STEPHEN STILLS Live
11,90 SPOOKY TOOTH It's all about	11,90 Selling England	11,90 BAD COMPANY Run with the pack	11,90 Red rose speedway	9,90 LOGGINS & MESSINA Best of friends
8,90 GENESIS Roots	11,90 Trick of the tail	11,90 1. LP Can't get...	16,90 YARDBIRDS Live 1968	14,90 JAMES TAYLOR Best of
9,90 Foxtro		11,90 URIAHEE Best of	22,90 BECK, BOGERT, APPICE Live Japan	
9,90 Nursery Cryme		11,90 Sweet freedom		
11,90 Selling England				
11,90 Trick of the tail				

So wird's gemacht!

Postkarte oder Brief an:

Françoise Records · 2000 Hamburg 76 · Lübecker Straße 78

Pschtkto: 224141206 bei Vorauszahlung
sonst per Nachnahme.

Stückzahl, Titel, Preis – alles!

Achtung Einzelhändler!

Für den Einzelhandel haben wir
Sonderlisten, bitte anfordern.

Telefon (040) 25 87 48

Telex: 02 / 15 163

SO REISSEN WIR DIE MÄDCHEN AUF

Es ist irgendwie verrückt: Da wimmelt die ganze Welt von duften Typen und nur ausgerechnet Du bist allein.

Keine Frage: Einen Freund möchte jeder haben. Einen, mit dem man über alles sprechen kann und der auch mal zuhört, wenn man Probleme hat. Leider aber ist es nicht immer leicht, einen netten Jungen oder ein duftendes Mädchen kennenzulernen.

Und so bekommen wir immer wieder Briefe mit der Bitte, ein todsicheres Erfolgsrezept zu veröffentlichen.

Das können wir natürlich nicht. Denn es gibt kein Idealrezept. Sondern nur ein paar kleine Kniffe, die helfen, schneller Kontakt zu bekommen. Und selbst die sind von Fall zu Fall verschieden. Deshalb hat POPFOTO Jungen und Mädchen gefragt, wie sei denn ihre Freunde und Freundinnen kennenlernen. Heute verraten vier Jungs ihre besten Tricks.

Wolfgang (18) sitzt in der Discothek und schaut gebannt in die vordere Ecke. Dort sitzt Renate (17), ein hübsches Mädchen mit langen, blonden Haaren. Unruhig rutscht sie auf ihrem Stuhl hin und her, und verstohlen blickt sie öfter in Wolfgangs Richtung. Spätestens zu diesem Zeitpunkt steht Wolfgang auf und nähert sich Renate. Er weiß, was er will...



Wolfgang, 18: Der Trick mit dem Fotoapparat

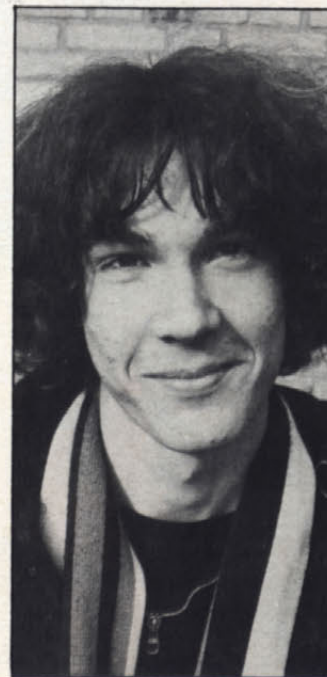
Wolfgang: „Ich reiße nur Mädchen auf, die alleine sind. Mädchen in Cliques sind mir zu anstrengend. Die lassen sich zu sehr von ihren Freundinnen beeinflussen. Eine



allein ist viel kontaktfreudiger, weil sie sich nicht wohl in ihrer Haut fühlt. Es fällt mir nicht schwer, Mädchen kennenzulernen. Ich hab' da nämlich einen ganz besonders guten Trick: Ich nehme in jede Disco meinen Fotoapparat mit. Ein unheimlich tolles Gerät, mit allen Raffinessen. War zwar sündhaft teuer, aber die Ausgabe hat sich gelohnt. Wenn ich irgendwo ein Mädchen sehe, das mir gefällt, dann gehe ich auf sie zu und sage: „Entschuldige, ich bin Fotograf. Und ich soll für meine Zeitschrift einen Artikel über diese Discothek machen. Du bist mir gleich aufgefallen, und ich möchte gern ein Foto von dir nehmen...“ Es gibt nur ganz wenig Mädchen, die nein sagen. Die meisten fühlen sich geschmeichelt und tun alles, was ich will. Tja, und wenn ich dann erst einmal das Foto gemacht habe, sind wir schon so tief in ein Gespräch verwickelt, daß sich alles andere ganz von selbst entwickelt. Peinlich wird es nur, wenn mich Mädchen ständig anrufen und mir in den Ohren liegen, wann ich endlich neue Fotos mache. Ich bin nämlich gar nicht auf eine feste Freundin aus, sondern genieße lieber meine Freiheit...

Holger, 19: „Ich hab' mich von ihr bedienen lassen!“

Ich hab' meine Freundin in der Drogerie kennengelernt. Heike (17) arbeitete dort als Lehrling. Als ich sie das erste Mal sah, blieb mir die Spucke weg, so süß sah sie aus. Ich bin dann immer wieder hingegangen, hab' Lakritze und anderen Kram gekauft, und immer darauf geachtet, daß sie mich bedient. Dafür hab' ich so manchen Kunden vorgelassen... Und wenn



sie dann kam, hab' ich immer ganz freundlich gelächelt. Allmählich faßte sie Vertrauen zu mir. Einmal, da hab' ich sogar mit ihrer Hilfe ein Geschenk für sie ausgesucht. „Ich möchte gern ein Geschenk für ein wunderschönes Mädchen kaufen“, hab' ich gesagt. Sie wurde ganz rot und meinte: „Dieses Parfum ist sehr gut...“ Ich habe die Flasche als Geschenk verpacken lassen und sie dann mit einer kleinen Verbeugung überreicht. Dann habe ich sie gefragt, ob ich sie nach der Arbeit abholen dürfte. Sie wurde noch röter und konnte nur noch nicken. Abends hab' ich ihr dann gestanden, daß ich, als ich sie damals entdeckt hatte, immer wieder in die Drogerie gegangen bin, um sie zu sehen. Sie war ganz beeindruckt!

Rainer, 17: „Mädchen anmachen? Nichts leichter als das!“

Mädchen anmachen? Nichts leichter als das. Man nehme: einen großen Block, Kugelschreiber und



irgendein Formular. Dann geht man auf das Mädchen zu und sagt: „Entschuldige, wir machen hier eine Umfrage. Würdest du mir dazu ein paar Fragen beantworten?“ Wenn sie ja sagt, legst du los: „Womit verbringst du deine Freizeit?“ oder „Was siehst du am liebsten im Fernsehen?“ Und wenn sie dann zum Beispiel sagt: „Ich gehe am liebsten den Musikladen“, dann machst du ein Kreuz auf deinem Formular und fragst weiter. Zum Schluß mußt du natürlich zugeben, daß es sich gar nicht um ein echtes Interview handelt. Etwa so: „Ich hab' dich nur angesprochen, weil ich dich so interessant fand und ich gern mit dir ins Gespräch kommen wollte. Sei mir bitte deshalb nicht böse. Wenn du willst kannst du jetzt auch einfach weitergehen, aber traurig wäre ich schon.“ Dann mußt du versuchen, das Mädchen zu einer Tasse Kaffee oder etwas anderem einzuladen, oder seine Telefonnummer und den Namen zu bekommen. Am

besten ist es natürlich, sich gleich zu einem späteren Termin zu verabreden. Bei mir hat sich dieser Trick in zwanzig von fünfundzwanzig Fällen bewährt. Fünf sind böse weitergegangen, zwanzig haben sich zu einer Tasse Kaffee und noch mehr einladen lassen...

Klaus, 15: „Ich war zu schüchtern!“

In der Schule schrieb ich Briefe an sie und zerriß sie wieder. Ich traute mich einfach nicht, sie abzuschieken, geschweige denn, sie auf der Straße anzusprechen. Sie, das war Silke, 15 Jahre alt, mit dunklen Locken. Ich wußte genau, in welcher Straße sie wohnte, ich war ihr einmal heimlich gefolgt. Ich weiß nicht mehr so genau, wie lange das dauerte. Vielleicht zwei, vielleicht drei Monate. Ich wußte nur, daß meine Leistungen in der Schule rapide abfielen, denn meine Gedanken wanderten immer zu ihr. Ich saß da und malte mir aus, wie es wäre, wenn wir uns trafen. Eines Tages erwischte mich mein Englischlehrer, als ich gerade den x-ten Brief an sie schrieb. Er nahm ihn aus meiner Schublade und las ihn vor versammelter Mannschaft vor. Mann, war das ein Gelächter. Ich wurde so rot wie eine Tomate. Nur eine hat nicht gelacht, Gaby. In der Pause ist sie zu mir gekommen und hat gesagt: „Du, ich kenne Silke, wir spielen zusammen Handball...“ Sie hat mir dann versprochen, mit Silke zu reden. Zwei Tage später stand sie dann vor meiner Tür... So einfach war das. Und ich Idiot hatte mich monatelang damit herumgequält!



NEUE SERIE: So leben die Stars

Shaun Cassidy: Mutti sagte nein zum Umzug!

★ Fotos: Gesine Petter

„Ich habe mir gerade in Los Angeles ein Haus gekauft und bin mitten im Umzug“, sagte Shaun Cassidy zu den POPFOTO-Leserinnen Petra, Silvi und Claudia beim Leserkreuzverhör im Novemberheft. Die drei Mädchen staunten. Schließlich ist es nicht alltäglich, daß sich ein 18-jähriger ein eigenes Haus leisten kann. Aber Shaun hat nur geblüfft. Als POPFOTO ihn vor ein paar Tagen in Beverly Hills besuchte, entpuppte sich sein Umzug als Windpuppe. Mutter Shirley Jones (bekannt aus der Partidhe Family) sagte zu den Plänen ihres Juniors kurz und energisch: „Nein!“ Und Shaun muß auf sie hören. Nach dem amerikanischen Gesetz ist er nämlich erst mit 21 Jahren volljährig.

„Trotzdem kann ich mich über Raummangel nicht beklagen“, grinst uns Shaun etwas verlegen zur Begrüßung an. Eifrig zeigt er uns sein Reich. „Wie ihr seht, ist mein eigenes Zimmer ziemlich klein. Da sind ein paar Hundert Platten, Bücher und mein E-Piano drin. Auf dem übe ich manchmal tagelang. Und dann ist da natürlich noch mein Bett. Aber wenn ich keinen Bock auf Schlafen oder Üben hab, geh ich auf die Veranda und spiele Billard. Allein oder mit Freunden. Sogar Alice Cooper hat schon an diesem Tisch mit mir eins ausgedaddelt.“

Im Wohnzimmer liegen Stöße von Donald-Duck-Heften. „Die sind meine Lieblingslektüre!“ verrät Shaun. „Ich bin ein ganz großer Disney-Fan.“ Im Nebenraum steht eine große Hausbar. Obwohl unter der Theke ein reichhaltiges Angebot an Whiskey, Wodka und anderem Alkohol steht, greift Shaun zum Fruchtsaft: „Mutter mag es nicht, wenn...“ Er sieht dabei ein wenig unglücklich aus. Aber dann hellt sich sein Gesicht wieder auf: Haushund Jack kommt ins Zimmer gewedelt. „Jack ist der beste Freund von meinen kleinen Brüdern. Sie wohnen übrigens in der oberen Etage.“

Wir gehen in den riesigen Garten. Shaun spielt mit dem Hund und schwingt ein wenig an seinem Kletterseil herum, das von einem Baum herunterhängt. Jack umspringt ihn dabei begeistert. „So haben wir früher immer gespielt. Heute habe ich dafür nur noch selten Zeit. Aber ihr seht, daß ich genug Platz habe. Es tut mir leid, daß ich in Deutschland ein wenig angab. Doch irgendwann habe ich mein eigenes Haus. Bis dahin allerdings hat noch Mutti das Szepter fest in der Hand.“



In diesem Haus am Oakhurst Drive in Beverly Hills lebe ich mit meiner Mutter und meinen Brüdern



Am liebsten lese ich Donald Duck. Aber zur Not darf es auch mal eine Zeitung sein.



„Hier telefoniere ich gerade mit der Tochter von Dean Martin. Sie ist mein augenblicklicher Schwarm.“



„Leider kann ich heute nicht mehr so häufig mit unserem Hund Jack spielen.“



Dieses Geländer bin ich früher immer runtergerutscht.



„Mein zweites Hobby: Fernsehen.“



Ich kann leider nur Kaffee kochen. Alles andere erledigt unsere Köchin Jenny.



Mein Zimmer. Hier übe ich. Aber mein Bett dürft ihr nicht fotografieren. Das ist nämlich nicht gemacht.



Ich bin eitel wie kein Zweiter. Am liebsten würde ich alle fünf Minuten vor dem Spiegel stehen.



Unser Billardtisch. Hier mache ich meine größten Spiele mit Alice Cooper und David.



„Unsere Hausbar ist gut ausgerüstet. Aber Mami erlaubt mir nur Fruchtsäfte.“



„Meine Katze nennen wir Gimmy, nach dem Sternbild Gemini (Zwilling). In dem wurde sie geboren.“

Die Pink Floyd-Show Ende Januar in Deutschland, Österreich und der Schweiz sind schon fast ausverkauft. Doch bis heute weiß nicht einmal der Floyd-Manager in London wie die Konzerte aussehen werden.

PLATZT DIE PINK FLOYD- TOUR?

Die Vorverkaufsstellen in Dortmund, Frankfurt, Berlin, Wien, Zürich und München haben Hochbetrieb: Täglich werden stapelweise Karten für die Pink Floyd-Tournee abgesetzt, die Ende Januar beginnen soll. Schon sind die großen Konzerthallen der Städte fast ausverkauft. In London herrscht um diese Tour nur großes Rätselraten:

„Wir können überhaupt nichts sagen!“ heißt es beim EMKA Management, bei der die Floyd unter Vertrag sind. „Wir wissen weder, was die Gruppe auf der Bühne bieten wird, noch in welcher Art und Weise die Tournee läuft.“

Eigentlich ist das ungewöhnlich. Doch Pink Floyd sind bekannt dafür, daß sie ihre Unternehmungen meist unter totaler Geheimhaltung vorbereiten. Und daß oft nicht einmal ihre engsten Vertrauten wissen, was bei ihnen eigentlich passiert. Zumal jetzt die ersten Auftritte nach bald zehnjähriger Konzertpause stattfinden sollen.

Dennoch: So spärlich wie diesmal kamen die Informationen noch nie. Selbst für die Englandtournee, die Pink Floyd im Anschluß an die kontinentaleuropäischen Shows starten wollen, sind

noch nicht einmal die Auftrittsorte bekannt. Fest steht nur, daß noch im Januar in England eine neue Floyd-LP erscheint. Das Album heißt „Animals“ und enthält 3 lange Songs. Titel: „Pigs“ (Schweine), „Dogs“ (Hunde) und „Sheep“ (Schafe).

Ansonsten ist die Unwissenheit bei denen, die es wissen müßten, total. Meldungen über Showeffekte mit heliumgefüllten Riesenschweinen, die unter den Hallendecken herumschweben sollen, werden trotz der recht eindeutigen „Animals“-Titel, von EMKA als „Gerüchte, die wir leider nicht bestätigen können“ abgetan. Und auf die Frage, ob man nicht unter Umständen damit rechnen muß, daß die Tournee in letzter Minute wieder abgesagt wird, heißt es: „Nun, die Hallen sind gebucht und vom Manager Steve O'Rourke schon im Oktober inspiziert worden. Aber letztlich hängt das immer noch von den Musikern selbst ab.“

Viele „Vielleichts“ und nichts konkretes – ob Pink Floyd nun wirklich kommen, wird sich wohl erst am 24. Januar zeigen. Dann soll in der Dortmunder Westfalenhalle ihre erste Show steigen.



So sah es aus, als Pink Floyd vor 2 Jahren ihre letzten Konzerte gaben

WER WANN WAS WO? ★ ★ ★ ★ 14.1-3.2

Manfred Mann
14.1. Offenburg, Stadthalle 16.1. Hamburg, CCH 17.1. Berlin, Neue Welt 18.1. Düsseldorf, Philipshalle 19.1. Essen, Grugahalle 20.1. Münster, Halle Münsterland

The Chieftains
20.1. Hamburg, Musikhalle

Scorpions
5.1. Kiel, Ball Pompös 6.1. Hamburg, Markthalle 8.1. Münchenberg, Theaterlichspiele 9.1. Singen, Scheffelhalle 11.1. Mainz, Elzerhof 12.1. Darmstadt, Stadthalle 13.1. Stuttgart, Gustav-Siegel-Haus 14.1. Friedrichshafen, IBO-Halle 15.1. Schwäbisch Gmünd, Stadthalle 16.1. Rottweil, Stadionhalle 17.1. Koblenz, Rhein-Mosel-Halle 18.1. Kaiserslautern, Fruchthalle 19.1. Saarbrücken, ATSV-Halle 20.1. Mannheim, Rosengarten

Birth Control
28.12. Berlin, Hochschule der Künste

Udo Lindenberg
8.1. Frankfurt, Jahrhunderthalle 9.1. Dortmund, Kleine Westfalenhalle 10.1. Düsseldorf, Philipshalle 11.1. Essen, Grugahalle 12.1. Münster, Halle Münsterland 13.1. Hannover, Kuppelsaal 14.1. Hamburg, CCH 16.1. Bremen, Stadthalle 17.1. Wiesbaden, Rhein-Main-Halle 18.1. Stuttgart, Liederhalle 19.1. Rüsselsheim, Walter-Köbel-Halle 20.1. Duisburg, Rhein-Ruhr-Halle

Mike Krüger
12.1. Bochum, „Ruhrländhalle“ 13.1. Oberhausen, Stadthalle

Harlis
30.12. Hannover, Leinedomkizil

Ramses
25.12. Ottersberg/Bremen

Beatles Revival Band
25.12. Frankfurt, Sinkkasten 26.12. Traunstein 27.12. Simbach 28.12. Mühldorf 29.12. Passau 30.12. Scherting 31.12.

BAUANLEITUNG HAMPELMANN

1. Seite abschneiden und auf festen Karton kleben
2. Teile sorgfältig ausschneiden
3. Beine hinter dem Rumpf, den rechten Arm vor dem Rumpf montieren
4. Zappelstrippe nach untenstehendem Muster befestigen
5. Einen selbstklebenden Haken (oder eine Bindfaden-schleife) hinter dem Kopf anbringen und den Hampelmann an die Wand hängen
6. Gut Hampel!



im nächsten Popfoto

So bereiten sie sich auf ihre Deutschlandtour vor:
ABBA

Im Leser-Kreuzverhör:
SWEET

Zum Sammeln:
BEATLES-KARRIERE-KALENDER, 2. Teil

POPFOTO war Gast:
SO LEBEN DIE BELLAMY BROTHERS

Der absolute Punk-Hammer:
EDDIE & THE HOT RODS

Neuer Star-Hampelmann:
JOHN LENNON '64

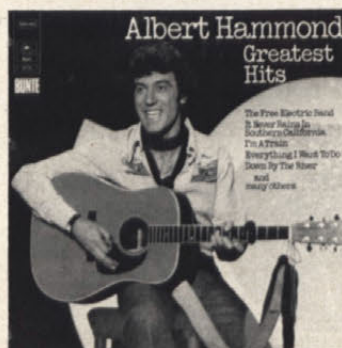
Dazu wie immer:
REPORTAGEN UND BERICHTE
ÜBER STARS, MUSIK, KLATSCH
UND QUATSCH

und natürlich:
4 POSTER

Nicht verpassen: DAS NÄCHSTE
POPFOTO ERSCHEINT AM DON-
NERSTAG, DEN 20. JANUAR 1977

›ACHTUNG‹

Albert Hammond Fans
aufgepaßt!



EPC 81 734

The Free Electric Band
It Never Rains In
Southern California
I'm A Train
Everything I Want To Do
Down By The River
and
many others

Die größten Hits von Albert Hammond auf
Langspielplatte und MusiCassette

**Musikinstrumente
Schallplatten
Noten**
enorm
preisgünstig

Unser neuester Hauptkatalog 1977/78
mit mehr als 10 000 Instrumenten,
Schallplatten, Noten ist da. Ge-
gen eine Schutzgebühr von
DM 4,- in Briefmarken
oder Postcheckkonto
Nbg. 1922 52-853.

Bamberger
Musikversand GmbH
8600 Bamberg
Abt. 51
Postfach 2228

Einmalige Gelegenheit!

Tausende von
SCHALLPLATTEN
LP's und Singles ab 0,50 DM
viele Oldies und Raritäten

zigtausend Elektronik-
bauteile ab 0,01 DM
auch Geräte wie Verst., Lichto.,
Strob., Strahler, Kabel, alle
Stecker, Buchsen, Tonbänder

Restposten aus Auflösung einer
Verbrauchergem. Alles neu, unge-
braucht zu einm. günst. Preisen.

Ges. Liste geg. DM 1,50 in Briefm.
ebl-electronicbastler
Liebigstr. 8, 4780 Lippstadt

Songbooks, Pop-Noten

der TOP-HIT-MACHER orig. mit den engl. Texten zu den
LPs und Singles. Über 500 Titel. Auch Luxusausgaben
zum Verschenken!

BOB DYLAN, CAT STEVENS, SIMON & GARFUNKEL, ROLLING
STONES, DEEP PURPLE, SWEET, LED ZEPPELIN, NEIL YOUNG,
CARPENTERS, DONOVAN, ELTON JOHN, NEIL DIAMOND,
SUZI QUATRO ... und - natürlich die BEATLES für alle
Instrumente und Arrangements. Lehrbücher.

Katalog (DM 2,- Briefmarken) anfordern! Wird bei Be-
stellung verrechnet. Wir liefern unsere Musikbücher
portofrei!

Schreibt schnell an:
IP-NOTEN, 6 FRANKFURT, UHLANDSTR. 52

Trink Dich selber frisch



Trink Coca-Cola

...das erfrischt richtig



koffeinhaltig

Popfoto

HAMPELSTAR DES MONATS

GEORGE HARRISON '64

Bauanleitung Seite 46

